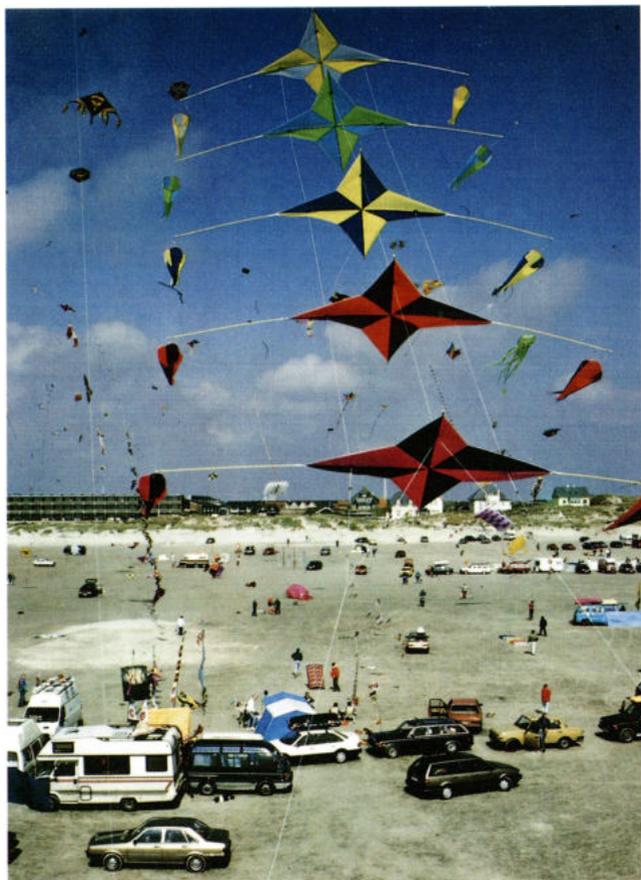


Fang den Wind

Das Magazin des Drachenclub Berlin

Nr. 23
1/92
DM 3.50



Lenkdrachenprojekt
Serie
Fanø '92

Midi Phantom
Der Suruga
Fähraktion



FREIHEIT, DIE WIR MEINEN

Was gen Himmel steigt, sollte
auch himmlisch sein.

Unter diesem Motto verlassen die
von uns vertriebenen Original-
Produkte unser Haus. Schließlich
wollen wir alle in den Himmel
kommen.

Vertrieb folgender
Firmen durch
Wolkenstürmer:

Action Kites

Aerobie

Alivola

Carry's Winder

Catch the Wind

Eolo Gaylo

Gerd's Drachendesign

Jalbert Parafoil

Kite Store

Martin Lester

Mylon Stonek

Peregrine

Peter Lynn

Peter Powell England

Peter Powell USA

Revolution

Shanti

Skynasour

Spyro Jet

Top of the Line

Wolfe Design

+ eigene hochwertige

Produktentwicklungen



Wolkenstürmer
Spezial Sport-Drachen

Hansastr. 52 • 2000 Hamburg 13 • Tel. 040 / 45 49 71

Editorial[☆]

Es war einmal...

so fangen die meisten Märchen an. Vor sechs Jahren begann das Drachencub Berlin-Märchen. Heute eine Tatsache. Wahrheit und Wirklichkeit. Einige Leser kennen das Infoheft des DCB. Ich möchte niemanden mit den Dingen langweilen, die einmal waren, wie ich Mitglied wurde, wie ich Mitarbeiter der FdW wurde, wie ich 2. Vorsitzender und dann Präsident wurde.

Ich möchte von Andreas Grimm reden. Er hatte die Leitung der FdW für ein Jahr unter seinen Fittichen. Es war ein schweres Auskommen mit ihm als Redakteur. Ich war immer der Ansicht, ich wäre der Deutschen Schrift und Ausdrucksweise mächtig. Andreas zeigte mir, wie weit ich davon entfernt war.

Seit Heft 16 wird die FdW per Computer hergestellt, anfangs noch mit einem einfachen Schreibprogramm, dann mit „Desktop Publishing“.

Dies geschah ein Jahr unter Anleitung von Andreas. Mittlerweile wird auf vier privaten Rechnern mit Laserdruckern, 400 DPI – Farbscanner, Handscanner, 1.44 MB Laufwerken und vielfältiger Hard- und Software eine kleine Hobbyzeitschrift hergestellt.

Diese Ausgabe wird immer noch auf den gleichen Rechnern hergestellt. Aber von anderen Leuten. Leute, die sich eigentlich mit Drachen beschäftigen wollten. So wie Andreas Grimm. Er hat das Team verlassen. Wir sind nicht traurig, auch nicht enttäuscht. Wir sind aber stolz auf die Dinge, die wir von ihm gelernt haben. Er beschäftigt sich wieder mit Drachen. Oder mit seiner Familie, die gleichermaßen ein Jahr zu kurz gekommen war. Ich kenne das. Meine Woche beginnt Montags um 4.00 Uhr mit der Fahrt nach Neubrandenburg zu meiner Dienststelle und endet Freitags gegen 18.00 Uhr wieder in Berlin. Samstags und Sonntags beschäftige ich mich fast ausschließlich mit Vereins- und Zeitungsarbeit.

Manche Entscheidungen sind nicht leicht. Mach das beste draus, lieber Andreas.

Hans Soyka

(schon wieder Präsi)

*Editor

Laut Duden: der Herausgeber. Da ich nicht der Herausgeber bin, wird diese Seite ab der nächste Ausgabe einen anderen Titel erhalten.

Wo is'n hier was ?

Das Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Eine Redaktion stellt sich vor / Alles neu macht der März	5
Midi Phantom / Ein Lenkdrachen zwischen allen Maßen.	6
Zietgenössischer Dialog / von Werner Siebenberg	10
A.K.A. / American Kiteflyers Association	12
Clubvorstellung / Samuel F. Cody Kite Society / ABCD Kite Flying Club	14
Fähraktion Fanø	16
Fanø Nachlese 1991 / Dankschreiben	17
Ein etwas „anderer“ Verein / Warum gibt es eine Versteigerung auf Fanø?	18
Hamburger Seiten / Notizen aus der Region Hamburg	19
Drachenfest in Ahmedabad / Indien / Ein Bericht von Manfred Jakob	21
Helikopter-Kiting in Brilon / Ein neuer Sport?	26
Japanische Drachen / Suruga	28
Börse / verkaufe... suche... biete...	30
Leserbriefe	31
Ein Drachenfest besonderer Art / Urlaub mit Drachenfreunden!	34
Altes und Neues / Tratsch und Klatsch aus der Szene	38
Tips und Tricks / Starthilfe für Flexifoils	42
Der DCB Infoshop bietet an	43
Ballspiel / Erbarmen! Zuspät!! Die Bowler kommen!!!	45
Termine '92 / Festivals, Feste, Treffen und Meisterschaften	46
Impressum und Vorschau	50

Titelbild: Luftphotographie auf Fanø von Wolfgang Bieck (Geo Art International).

Eine Redaktion stellt sich vor

Alles neu macht der März

Nach den Neuwahlen mußte die Redaktion der „Fang den Wind“ neu zusammen gestellt werden. Andreas Grimm konnte aus privaten Gründen nicht mehr und schied somit aus der Redaktion aus. Von hier aus nochmals unseren herzlichen Dank an Andreas für seine geleistete Arbeit in der Redaktion.

Damit ihr einmal seht wer eigentlich „Eure“ „Fang den Wind“ macht, stellen wir euch die Leute mit ihren Aufgaben vor.

Hier erstmal die wichtigste Änderung, die neue **Redaktionsadresse**:

Thomas Kratz
Johanniterstr. 34
W-1000 Berlin 61
Tel.: 030/693 25 54

Die zweite Änderung! Es gibt jetzt eine getrennte **Anzeigenredaktion**.

Hans Soyka
Lindenstr. 18
W-1000 Berlin 45
Tel./ Fax: 030/712 26 00

So jetzt aber die komplette Redaktion und ihre Aufgaben:

Redaktionsleitung und Satz
Thomas Kratz

Anzeigenredaktion
Hans Soyka
Redakteur
Reinhard Besser

Texterfassung und Sonderaufgaben
Thomas Lambeck und Andre Kuhlow

Lektoren
Angelika Richter, Dagmar Soyka und
Marion Rosin

Termine
Walter Gutsche

Hamburger Beiblatt
Hans-Werner Thiem und Hans Sabban

Es sieht zwar nach einer Menge Leute aus, aber das heißt natürlich nicht, daß wir jetzt keine Hilfe der Leser mehr brauchen (jeder Artikel, Tip, Bauplan usw. ist **sehr** willkommen).

Ich habe da ja noch ein paar „Mitarbeiter“

vergessen, also erstens die Kaffemaschine, ohne die ich und sicher auch andere aus der Redaktion morgens um 2 Uhr nicht mehr in der Lage wären, weiter zu machen. Und die Heinzelmännchen aus Silizium und Kunststoff (ich meine natürlich Computer), ohne die es die FdW in dieser Form sicher nicht geben würde.

Da die Zeitung im Verhältnis von sehr wenigen gemacht wird, könnten wir die Arbeit garnicht anders schaffen. Sei es Artikel schreiben, Bilder bearbeiten oder die Zeitung zu setzen. Ohne unsere Heinzelmännchen wären wir hoffnungslos überlastet. Nicht zu vergessen, ohne Datenbank würde der eine oder andere Leser seine Zeitung wahrscheinlich garnicht bekommen. Das bestimmt nicht aus Absicht, aber wenn man zu sechst oder mehr, mehrere Stunden damit beschäftigt ist, die FdW einzutüten, die Adressen zu kleben und zu frankieren würden sich ohne Adressaufkleber (natürlich mit Compi erstellt) wohl doch der eine oder andere Fehler einschleichen.

Ähnlich sieht es auch mit dem ganzem restlichen Verein aus. Mitgliederlisten, Einladungen, eben die ganze Verwaltung ist „ohne“ nicht mehr zu bewältigen.

Wer jetzt wissen möchte, zu welchem elektronischen Wunderwerk wir soviel Vertrauen haben, es sind hauptsächlich Computer der Firma Atari (den einsamen PC nicht zu vergessen), die diese ganzen Aufgaben meistern.

Überhaupt eine Bitte der Redaktion: wir sehen oft, daß eingesandte Artikel auf dem Computer entstanden sind. Wir bekommen dann aber nur einen Ausdruck zugeschickt und müssen alles wieder abtippen, was mit dem Einfinger Sturzsadlersystem doch einige Zeit dauert. Es wäre also schön, wenn ihr sie uns gleich auf Diskette zuschicken könntet. Einfach als ASCII Text. Ihr würdet uns eine Menge Arbeit abnehmen. So jetzt aber genug geschwafelt von den „Jobkillern“. Wer zu diesem Thema noch Fragen hat, speziell Format der Artikel, kann ja bei der Redaktion anrufen, ich würde mich freuen. Ach ja, die Redaktion ist auch im MausNet unter Thomas Kratz @ B zu erreichen #tk

Midi Phantom

Ein Lenkdrachen zwischen allen Maßen.

Wieso ein Lenkdrachen zwischen allen Maßen werdet ihr euch jetzt fragen. Der Midi Phantom ist kein kommerzieller Drachen. Er ist aus dem Wunsch entstanden zum Teamfliegen einen Drachen zu besitzen, der im mittleren Windbereich, also ungefähr oberhalb Windstärke 4, einzusetzen ist. Positiver Nebeneffekt! Er ist gerade für Leute, die nicht unbedingt auf Powerkiting stehen, sehr interessant. Sein unterer Windbereich ist kaum höher, als ein vergleichbarer Lenkdrachen mit 1,65 m Kantenlänge. Er baut aber bei höheren Windstärken auch nicht so viel Druck auf. Man/ Frau kann ihn z.B. sehr gut bei böigem Wind fliegen. Nachteil ist allerdings, daß er bei den Stäben doch einen höheren Verschnitt hat.

Materialliste:

- 2,5 m Spinnaker (cirka, kommt auf die Farbaufteilung an)
- 3,2 m 65 gr Spinnaker oder Dacron 70 mm breit
- 1 m Dacron 70 mm breit
- 0,3m Gurtband
Dacron von laufenden Meter für Verstärkungen
- 0,20 m Flauschband
- 0,10 m Klettband
- 0,30 m Nahtband (Ripsband) 10 mm breit
- 0,60 m Abspann-Gummi
- 2 St. Nieten
- 3 St. CFK-Stäbe 6 mm breit 1,65 m lang
- 3 St. CFK-Stäbe 6 mm breit 0,80 m lang
- 1 St. CFK-Stab 2 mm breit 0,4 m lang (GFK tut es auch)
- 1 St. Muffe für 6mm CFK-Stäbe
- 2 St. Splittkappe für 6 mm CFK-Stab
- 4 St. Stabendkappen 6 mm
- 2 St. Stabendkappen 2 mm
- 6 m Waagenschnur 100 Kp
- 2 St. Crosslock Karabiner mit Wirbel
- 4 St. Schlauchverbinder Innendurchmesser 6mm
- 1 St. Schlauchverbinder fürs Kreuz, Innendurchmesser 12 mm

- 0,1 m Schlauch Innendurchmesser 2 mm
- 0,1 m Schlauch Innendurchmesser 4 mm

Los geht es!

- Zuerst alle Segelteile gemäß Abb. 1 zuschneiden. Falls Ihr nicht mit 12 mm Nahtzugabe nähen möchtet, müßt Ihr die Maße umrechnen. Die Kanten ohne Nahtzugabe sind markiert.
- Die Verstärkungen gemäß Abb. 2 und Abb. 3 sowie 4 Rechtecke 20 * 40 mm mit LötKolben aus Dacron ausschneiden.

Die Reihenfolge beim Zusammennähen der Nähte und die Richtung der Nähte des Segels (sehr **wichtig**, da beim Kappen gleichzeitig einige Teile gesäumt werden müssen) sind in Abb. 1 mit einem Pfeil und einer Zahl markiert.

- Kante 3c von Teil 3 säumen (1).
- Teil 3 und Teil 4 zusammennähen und bei der Kappnaht gleichzeitig Teil 4 säumen (2).
- Nun Teil 2 annähen und beim Kappen Teil 2 säumen (3).
- Teil 1 an Teil 2 nähen (4).
- Zweite Segelhälfte seitenverkehrt zusammennähen (1 - 4).
- Die beiden Segelhälften an Teil 5 nähen (5).
- Die vier Dacronverstärkungen (20 * 40 mm) in der Mitte falten, jeweils an den Schnittpunkten zwischen Teil 2 und 3, Teil 3 und 4 um die Schleppkante legen und annähen. In die Verstärkung zwischen Teil 2 und 3 kommt eine Niete in die später der Standoff kommt (Abb. 4).
- Die beiden Mittelverstärkungen von Abb. 2 mit doppelseitigen Segeltape jeweils auf der Vorder- und Rückseite von Teil 5, in der Mitte und 612 mm von der Kante 5d befestigen und ringsum annähen. Die Maße beziehen sich auf die Mitte der Verstärkung. Anschließend ein 30 mm Loch genau in der Mitte der Verstärkung mit dem LötKolben ausschneiden und kreisrund vernähen.
- Verstärkung für Klettasche auf die For-

welter Seite 8

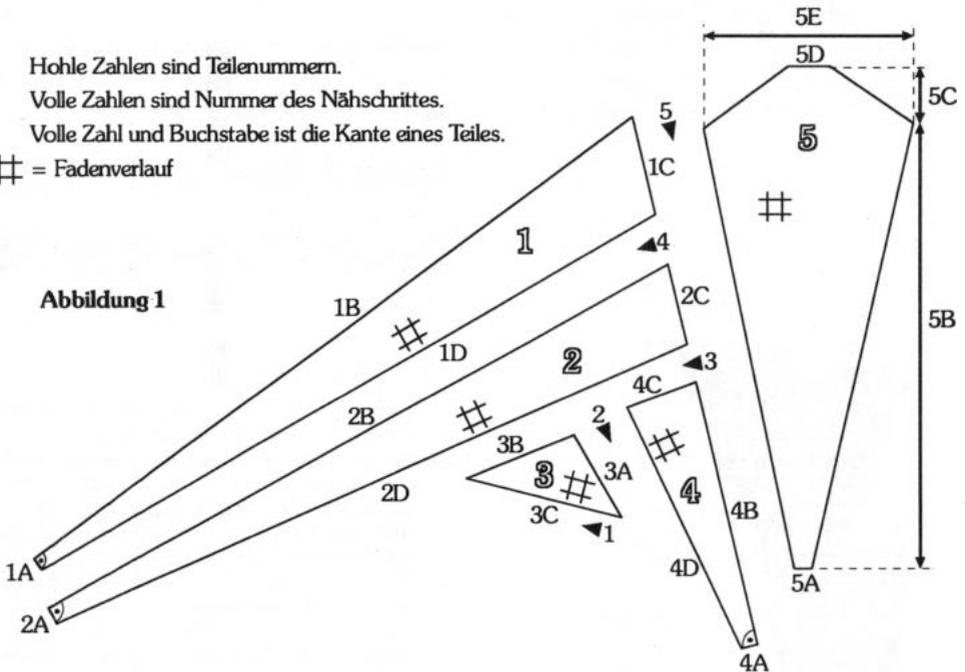
Hohle Zahlen sind Teilnummern.

Volle Zahlen sind Nummer des Nähsschrittes.

Volle Zahl und Buchstabe ist die Kante eines Teiles.

= Fadenverlauf

Abbildung 1



Alle Maße in Millimeter.

Alle Teile mit 12 mm Naht oder Saumzugabe, nur Kanten die mit einem * gekennzeichnet sind, haben keine Zugabe.

Teil 1: 2 Stück

- A 17 *
- B 1223 *
- C 247
- D 1135

Rechter Winkel zwischen A und B.

Teil 2: 2 Stück

- A 33 *
- B 1153
- C 255
- D 1106

Rechter Winkel zwischen A und B.

Teil 3: 2 Stück

- A 160
- B 235
- C 305

Teil 4: 2 Stück

- A 21 *
- B 424
- C 115
- D 428

Rechter Winkel zwischen A und B.

Teil 5: 1 Stück

- A 26 *
- B 826
- C 96
- D 97 *
- E 353

Abbildung 2

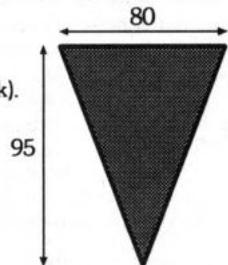
Mittelverstärkung für das Kreuz (2 Stück).

Jede Außenkante ist 63 mm lang.



Abbildung 3

Verstärkung für Klettasch (2 Stück).



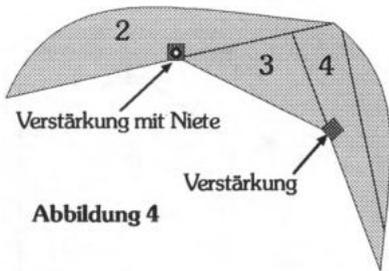


Abbildung 4

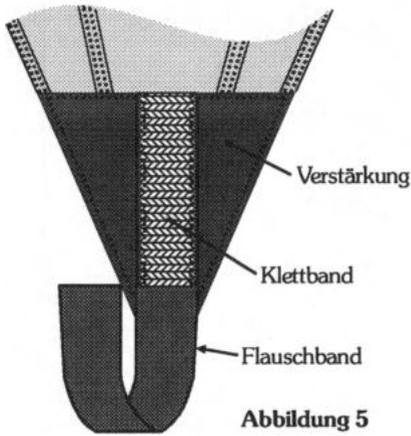


Abbildung 5

der- und Rückseite der unteren Segelspitze nähen. Dann das Flauschband auf der Rückseite annähen. Das Klettband links und rechts auf dem Flauschband vernähen und die Klett Tasche ist fertig (Abb. 5).

- Vier 15 cm lange Streifen aus 7 cm breitem Dacron zuschneiden und zwei 1,6 m lange Streifen aus 65 gr Spinnaker zuschneiden und alles der Länge nach falten.

Nun werden die Taschen für die Außenstäbe an Kante 1b mit Zickzack-Stich von der Spitze aus angenäht. An die Stellen, die ausgeschnitten werden, beim Annähen noch die Verstärkungen aus Dacron unterlegen. Von der Spitze gemessen sollte die Verstärkung bei 180 mm und 810 mm beginnen. Kurz vor dem Ende den Rest vom Spinnaker nach innen umknicken und eine Schlaufe aus Nahtband einlegen und mitvernähen (zum Abspannen).

- Den Rest vom 7 cm Dacron und das

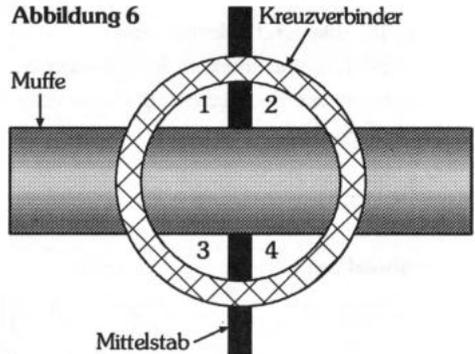


Abbildung 6

Gurtband der Länge nach falten und das Kopfstück gemäß Abb. 10 nähen.

- Auf beiden Seiten zwei Ausschnitte für die Spreizen mit dem LötKolben ausschneiden. Die Maße sind von der Spitze und der Mitte der Ausschnitte gerechnet (255 mm und 885 mm, Abb 9).
- Die Waagenschnüre gemäß Abb 8 knoten. Bei der Maßangabe ist eine Schlaufe bereits fertig. Also Maß markieren, 10 cm zugeben, an Markierung knicken und die 2. Schlaufe knoten.
- Mittelstab auf passende Länge bringen und das Kreuz montieren.
- Die Befestigung der Wagge am Kreuz ist auf den ersten Blick etwas kompliziert,

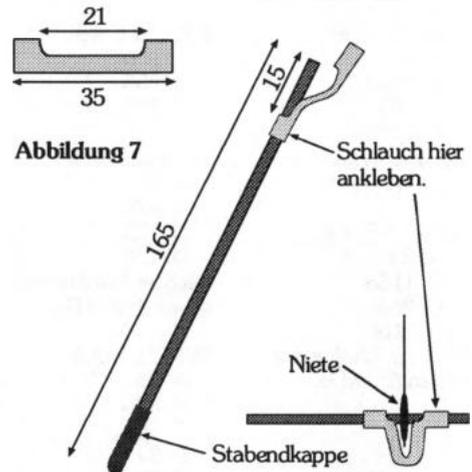
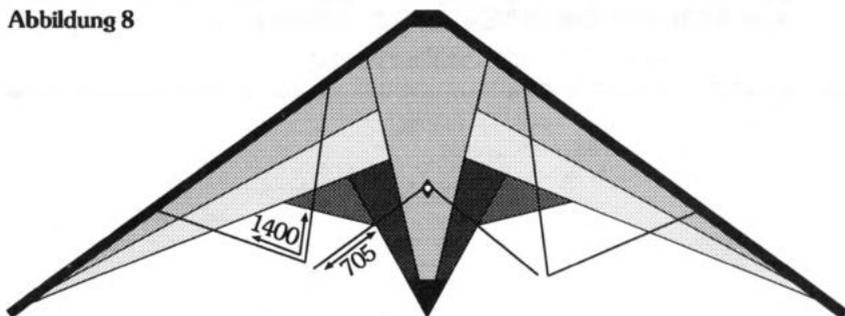


Abbildung 7

Abbildung 8



hat aber den Vorteil, daß der Schlauch nicht auf Zug belastet wird. Außerdem sieht es besser aus. Also Abb. 6 aufschlagen. Mit einer Spleißnadel jeweils die Schlaufe einer kurzen Waagenschnur durch 1 bzw. 2 von vorne nach hinten durchziehen. Die Schlaufe von 1 durch 4 und dann von 2 durch 3 nach vorne zurückführen. Jetzt werden die Enden der Waagenschnüre durch die dazugehörige Schlaufe gezogen. Dabei ist es wichtig, daß man zuerst die Schlaufe aus 3 fertigstellt und dann die aus 4. Jetzt ist der gordische Knoten fertig! Die anderen Schlaufen jeder Schnur durch den Wirbel eines Crosslock-Karabiner ziehen und die langen Waagenschenkel mittig am Wirbel befestigen. Falls Ihr eine Konventionelle Waagenbefestigung vorziehen, sollte Ihr die kurzen Waagenschenkel um 1 cm kürzen.

- An beide Enden des Mittelstabe eine Endkappe kleben, die Waage und die Muffe von hinten nach vorne durchs Mittelloch schieben, den Mittelstab im Kopf und in der Klett Tasche einbauen und das Kreuz am Mittelstab mit Gewebeklebeband sichern.

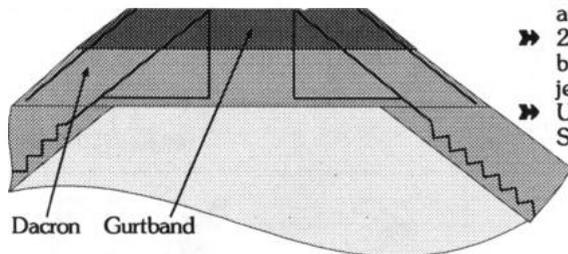
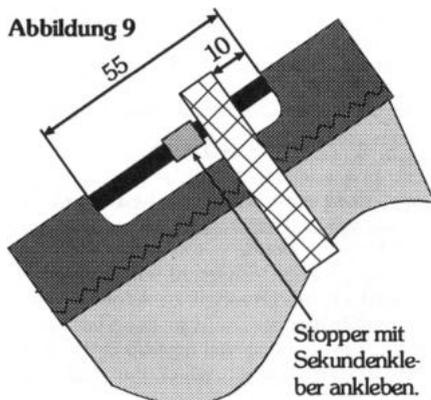


Abbildung 10



- Die Außenstäbe auf passende Länge bringen und in die Außentaschen schieben. Beim Einschieben der Stäbe am unteren Ausschnitt einen Schlauchverbinder und die untere Waage und am oberen Ausschnitt einen Schlauchverbinder, die obere Waage und eine Stabendkappe am Stab befestigen. Splittkappen auf die Enden stecken und durch die Schlaufen am Segel mit Gummi abspannen. Stopper aufkleben (Abb. 9).
- 2 mm Schlauch und die Modifikationsstäbe zuschneiden, Endkappe ankleben und jeweils an den Nieten befestigen (Abb. 7).
- Untere Spreizen auf 780 mm kürzen und Schlauch für „Modi“ an den Spreizen befestigen. Obere Spreize einpassen.
- Waage so einstellen, daß der Wirbel einen Abstand von 640 mm zum oberen Waagenpunkt hat.
- Auf die Wiese zum Test und viel Spaß mit dem Midi-Phanton! #tk

Zeitgenössischer Dialog

von Werner Siebenberg

„Ooh, hallo Wolfgang, Du auch mal draußen? Ist ja geil, wie geht's Dir? Hab Dich ja 'ne ganze Ewigkeit nicht mehr geseh'n!“

„Ooch, hab' eigentlich'n gutes feeling drauf. War ja auch ne ganze Zeit on tour.“

„Ach, sag blos, was hast Du denn gemacht?“

„Na, ich hatte diverse Einladungen zu kite-meetings, Du weißt ja, wie das so ist.;big kites – big festivals!“

„Nein, weiß ich nicht, erzähl mal.“

„Na ja, wenn Du mit Drachen so gut bestückt bist wie ich, hagelt's natürlich Einladungen from everybody; das heißt, jeder will Dich auf seinen Festivals haben, just to show your kites, you know. – Oh entschuldige, Du kannst ja gar kein Englisch! Ich meine damit also, 'einfach um Drachen zu zeigen.' – Aber man verfällt halt zu leicht in den slang, wenn man auf Festivals so viel around drift, weil – anders kommst Du eigentlich gar nicht mehr clear.“

„Ja, also wenn ich Dich richtig verstanden habe, wirst Du nur wegen Deiner Drachen eingeladen?!“

„Ja, aber thats normal!“

„Du, sei mir bitte nicht böse, tut mir sehr leid, aber Du hast doch eigentlich nur fertig gekaufte Teile, die zwar ein Wahnsinnsgeld gekostet haben, aber sowas wollen die Leute sehen?“

„Aber yes doch, what means schon – ‚fertig gekauft‘ – , die finden das great, einfach riesig! Ist doch auch im Endeffekt egal. – Ich komme gegen Mittag auf die Wiese, stelle einen großen kite in the sky und mache dann den ganzen Tag, what I like.“

„Ja, aber sind denn die Veranstalter damit zufrieden?“

„Yeah, shure, die Haupt-thing ist doch, das public, welches dahin kommt, hat something

to see!“

„Oh, – ja verstehe. – Aber wenn jetzt Dein Drachen mal abstürzt, wenn Du gerade et-was anderes tust, – oder sich verheddert mit einem anderen?“

„Ach, das macht fast nothing, because das passiert ganz selten, daß mal einer von meinen kites abstürzt – und erst 3 mal ist jemand verletzt worden. Tja, und falls ein Anderer in meine line fliegt.;I fly only Kevlar-line!“

„Du meinst, Du fliegst nur Kevlarleine?“

„Entschuldige bitte, ich hatte ganz vergessen, – Dein Englisch!“

„Och, macht nichts, langsam komme ich schon hinter EINIGES! – Hast Du eigentlich nichts 'bei zum Fliegen?“

„Ooh, no, ich habe vorläufig die Nase voll from Drachensteigen, because all these festivals, you know?! Nächste season vielleicht wieder.“

„Ach, es macht aber doch solchen Spaß, einfach mal rauszugehen und zu sehen, wie so ein schönes, selbstgebautes,, mhm, 'tschuldige, ich meine, wie die eigene Konstruktion – ääh, – ich wollte sagen, wie der Drachen so schön am Himmel, na ja Du weißt schon....!“

„Och nee, das ist halt nichts mehr für mich, ich bin da momentan not interested, Du weißt ja. – Außerdem bin ich nur ganz einfach mal so vorbeigekommen, just to have a look. – Ich muß jetzt auch weiter, hab' noch einen date in der city; by-by, see you!“

„Aah, – tschüs Wolfgang, bis bald?!“

Werner Siebenberg



Sticker von Scott Skinner

Hamburg hat's gut !
Hamburg hat



Luftpirat

Sport-, Spiel- und Spaßdrachen

Kieler Straße 685 · 2000 Hamburg 54
Tel.: 040/5709201 · Fax: 040/5708555

A.K.A.

American Kiteflyers Association

Die AKA ist der Verband vieler amerikanischer Drachenclubs. Auf den folgenden Seiten findet Ihr die Kontaktadressen der verschiedenen Regionen inklusive einer Karte der USA. Die Sitze der einzelnen Drachenclubs sind durch Punkte markiert. Die großen Zahlen auf der Karte kennzeichnen die einzelnen Regionen.

Wir werden nach und nach die einzelnen

Vereine vorstellen. Wer jedoch die Adresse eines ganz speziellen Clubs haben möchte, kann sich selbstverständlich an die Redaktion wenden. Wir haben z. Zt. ca. 80 Anschriften beisammen.

Wenn man also einen Trip in die USA plant und nicht ganz ohne Drachen auskommen kann (wer von uns kann das schon?), ist eine Kontaktadresse sicher sehr hilfreich. #ar

REGION 1

The New England States
Carl Poehler
9 Vine Street
Melrose, MA 02716
(617) 662-6999

REGION 2

New York State
Szanne Edison
1 Ridgeview Place
Port Chester, NY 10573
(914) 937-2838

REGION 3

Penn - Jersey
Kevin Shannon
809 Factory Street
Carlisle, PA 17913
(717) 243-7913

REGION 4

The Mid Atlantic States
(DC, DE, MD, VA, WV)
Pete Ianuzzi
1908 Old Frederick Road
Baltimore, MD 21228
(301) 744-4754

REGION 5

The Southern States
(AL, FL, GA, LA, MS, NC,
SC, TN)
Charlie Henderson
3044 Anthony Drive
Decatur, GA 30033
(404) 292-0649

REGION 6

Northeast
(IN, KY, MI, OH)
Al Hargus
457 Pittsfield Drive
Worthington, OH 43085
(614) 846-9957 (home)
(614) 488-6601 (work)

REGION 7

Northwest Central States
(IA, IL, MN, WI)
Don Janke
3142 South 42nd. Street
Milwaukee, WI 53215
(914) 384-8173

REGION 8

The Mountain States
(AZ, CO, ID, MT, ND, NE,
MN, NV, SD, UT, WY)
Scott Skinner

19630 Blue Clover Lane
Monument, CO 80132
(303) 481-4260

REGION 9

Southwest
(AR, KS, MO, OK, TX)
Richard Dermer
121 South McFarland
Stillwater, OK 74074
(405) 372-6127 (home)
(405) 372-4777 (office)

REGION 10

Pacific Northwest States
(AK, OR, WA)
Rick Talbott
Route 1, Box 256-D
Banks, OR 97106
(503) 324-5070

REGION 11

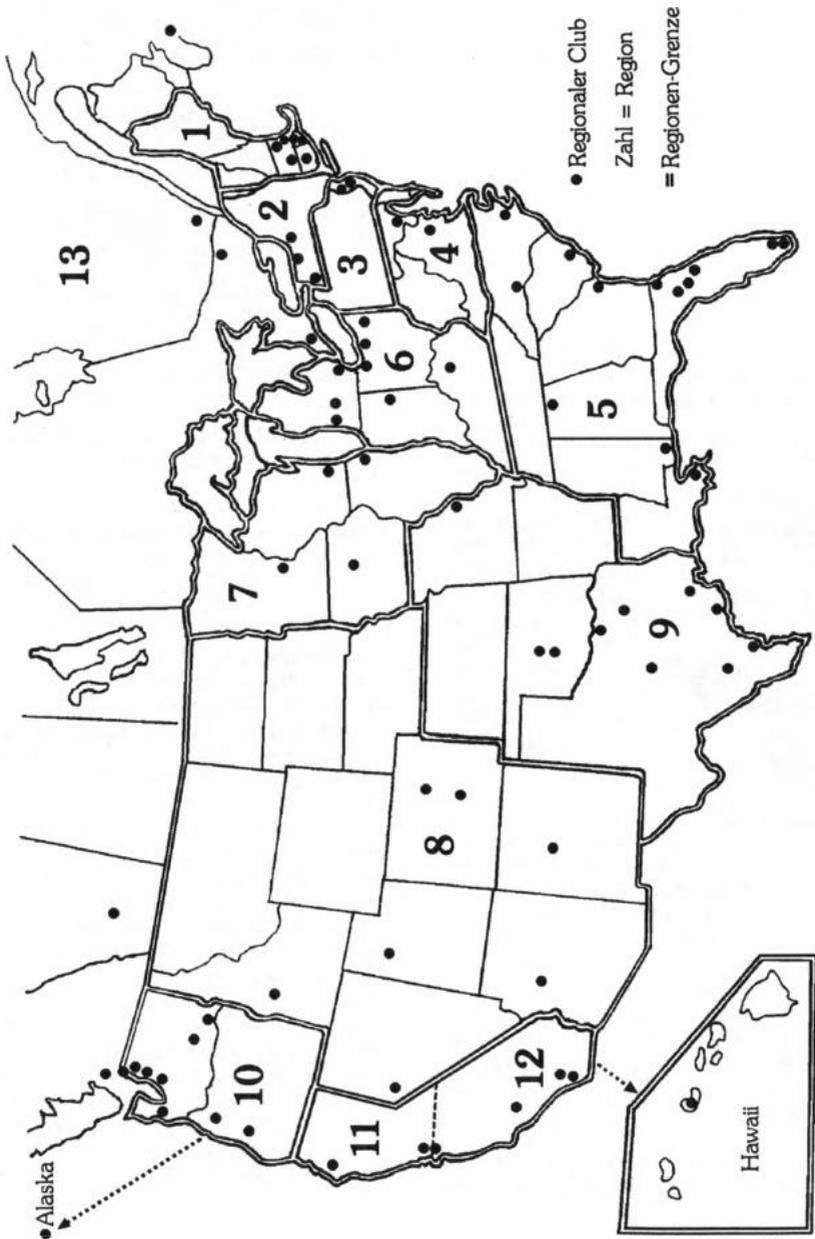
Northern California
Ron Romero
129 Samoa Court
San Ramon, CA 94583
(415) 735-7663

REGION 12

Southern California/Hawaii
Don Schlosser
8051 Dawn Circle
La Palma, CA 90623
(714) 821-8784

REGION 13

International
Martin Lester
69 Neal Street
London, England WC2H9PJ



Clubvorstellung

Samuel F. Cody Kite Society / ABCD Kite Flying Club

SAMUEL F. CODY KITE SOCIETY (Oregon)

Kontaktperson:
Rick und Judy Brown
1082 Bethesda Street
Eugene, OR 97402
(503) 689-8175

Diese ungewöhnliche Organisation wurde 1990 von Rick und Judy gegründet. Sie hat über 50 Mitglieder in den USA und auch einige in Europa. (Alfons aus Berlin ist natürlich auch Mitglied.

Anm. der Red.) Wie der Name vermuten läßt, ist der Verein ausschließlich auf den Austausch von Informationen über Samuel F. Cody als Pionier des Drachensports und interessanten Entwicklungen seiner Drachen ausgerichtet.

Auf großen Festivals kann man Rick in einem kompletten S. F. Cody-Kostüm sehen, wie er die Leute in Gespräche über Cody verwickelt. Er plante einen vorzüglichen Workshop mit einem langen historischen Film für die jährliche AKA-Versammlung in Seaside, Oregon. Die britischen Mitglieder waren ausgesprochen begierig in ihrem Interesse, sich Rick und Judy anzuschließen. Der 9. und 10. März sind zum „Worldwide Cody's Birthday Kite Fly“ erklärt worden und jeder Club ist aufgefordert mitzumachen.

Der Jahresbeitrag von 7\$ enthält eine vierteljährlich erscheinende Zeitung, die mit Informationen über Cody gefüllt ist. Pins und Aufnäher gibt es auch. Mach einfach mit!

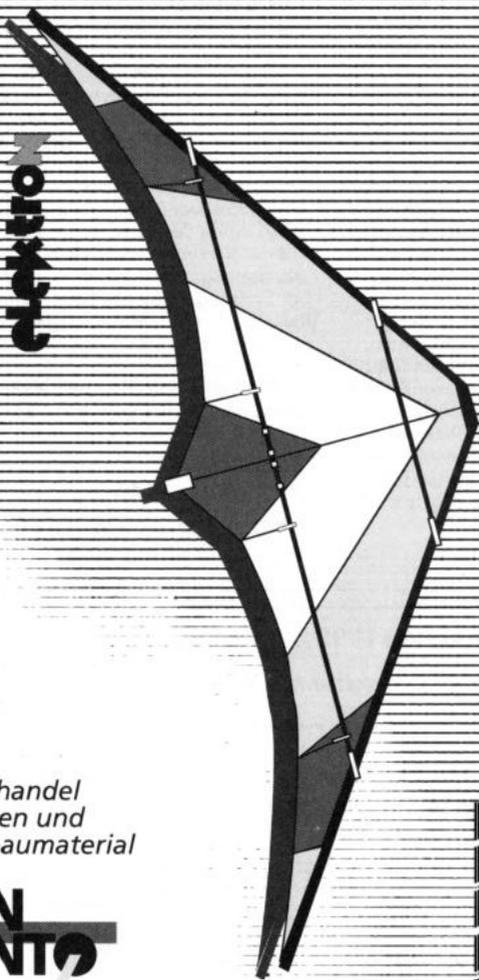


ABCD KITE FLYING CLUB (Northern California)

Kontaktperson:
George Maurer, Präsident und Gründer
700 Cecelia Drive
Glen Ellen, CA 95442
(707) 935-1212

Angeschlossen an die AKA

Der Club wurde 1987 gegründet und hat ca. 50 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 10 \$ pro Adresse, dies beinhaltet die vier mal jährlich erscheinende Vereinszeitung „ABCD/KFC NEWS“. Die Mitglieder fliegen an verschiedenen Orten, aber meistens findet man sie im Maxwell Farms Park, zwei Meilen nördlich von Sonoma Plaza abseits des Highway 12 in der Nähe von Santa Rosa. George sagt, daß die Ziele des Clubs „Spaß, Sicherheit, Mitmachen, Helfen und Bauen“ sind. Der Club ist offen für jeden, der aus irgendwelchen Gründen an Drachen interessiert ist. Der Club hat eine gute Satzung entworfen und arbeitet mit einem BBS Computer-System außerhalb von San Francisco. Der Club beteiligt sich jedes Jahr sehr an einigen außergewöhnlichen Drachenfesten. Falls Du mal in San Francisco bist, ruf George an und mach einfach mit. Du wirst mehr als nur willkommen sein.



elektro

Der Großhandel
für Drachen und
Drachenbaumaterial



FREIZEITGROSSHANDEL &
DRACHENMANUFAKTUR

STAU 87-89
D - 2900 OLDENBURG

TEL. 04 41 - 1 54 14
FAX 04 41 - 1 51 01

HQ-Lenkschlaufen

HQ-Loopwinder

HQ-Drachentaschen

HQ-Gurtsystem

HQ-Lenkstange

HQ-Parawing-Bausatz

HQ-Sticker

An alle DrachenfliegerInnen

zum lesen, weitergeben, Kopieren oder zum wegwerfen

Fanø-Fähraktion 1992 zum Int. Kitefliers Meeting

Auch zum Intern. Kite-Fliers-Meeting- Fanø 1992 gibt es die verbilligten Fährkarten.

Der Kartenpreis steht mittlerweile fest. Die Einsparungen sind nicht mehr so berauschend wie in den beiden letzten Jahren. Dies liegt aber an der Preispolitik der Dänischen Staatsbahn. Dort hatte man für 1992 eine drastische Preiserhöhung beschlossen. Die ursprüngliche Preiserhöhung ließ die Inselbevölkerung Sturm laufen. Der Bürgermeister von Fanø setzte sich daraufhin mit der Regierung in Kopenhagen auseinander und erwirkte eine Milderung. Trotzdem sehen die Preise wie „abzocken“ aus. Nur dem Leiter der Fanø-Fähre, Herrn Larsen, ist es zu verdanken, daß die Aktion wieder laufen kann. Dieses Jahr gibt es für die Wohnanhänger eine gesonderte Regel. Preislich sieht dies so aus: 1 Auto ist 1 Ticket; 1 Gespann bis 10m Gesamtlänge entspricht 2 Tickets, Gespann über 10m entspricht dem Preis von drei Tickets. Ausgefüllt wird der jeweilige Preis, der Gültigkeit hat. Den Rest machen wir in der Fähraktionszentrale.

Neu ist auch die Regelung mit DCB- und sonstigen Preisen. Mitglieder erhalten halt Vergünstigungen.

Und so läuft das Ganze ab:

Bestellungen werden mit dem Anmeldebogen ab dem 15. März 1992 nur schriftlich entgegengenommen. Bitte keine Briefmarken oder Umschläge beifügen.

Die Anmeldefrist endet am **11. Mai 1992** und wird nicht verlängert (Datum der Überweisung bzw. Datum des Poststempels).

Der Versand der Karten erfolgt am 21. Mai '92. Sie haben Gültigkeit ab Freitag, dem 29. Mai bis Sonntag, dem 14. Juni '92 (d. h. die Anreise kann ab dem 29. Mai erfolgen). Der Rückreisetermin steht frei, dazu muß man die Karte nicht mehr vorlegen.

Überweist den entsprechenden Betrag auf das Konto und sendet das Formular ab an:

Hans Soyka
Lindenstr. 18
W- 1000 Berlin 45

 030- 712 26 00



Anmeldung zur Fanø- Fähraktion 1992 (nur gültig mit gleichzeitiger Überweisung auf Konto)

Nachname: Vorname:

Straße, Nr.: PLZ, Wohnort:

Telefon:

Bei Mitgliedschaft im **Drachenclub Berlin „Aero-Flott“ e. V.** Ausweisnummer:

Ich habe auf das angegebene Konto folgenden Betrag überwiesen:

Kennzeichen:	Art:	Betrag für DCB-Mitglied:	Betrag sonstige:
.....	PKW bzw. bis 6,00m  und 	DM <input type="checkbox"/> 40,-	DM <input type="checkbox"/> 42,-
.....	Gespann bis 10,00m  und  und 	<input type="checkbox"/> 74,30	<input type="checkbox"/> 78,65
.....	Gespann über 10,00m  und  und 	<input type="checkbox"/> 109,95	<input type="checkbox"/> 114,30

Deutsche Bank BLZ 100 700 00
Sonderkonto Nr. 850 2692 01

.....
Datum und Unterschrift

Eingang	Bank	Übertragen	gefertigt	Versand
---------	------	------------	-----------	---------

KINDERHILFE FÜR KOLUMBIEN E.V.



20. 10. 91

liebe Rainer, liebe Hans Schimmelknecht,

für die am 2. 10. 91 auf unser Konto über-
wiesenen 21.809,50 Mk bedanke ich mich ganz
besonders bei Euch und bei all den Teilnehmern
an der Versteigerung der Dreiräder vom
15. Juni dieses Jahres auf Fano. Es war
für mich ein einmaliges Erlebnis, die
Großzügigkeit und Begeisterung zu sehen,
mit der die Dreiräderflieger schon zum zwei-
ten Mal unserem Verein unterstützten.
Dieses Geld hat uns von großen Sorgen be-
freit, können wir doch jetzt damit das be-
gonnene Gesundheitsprojekt mit dem Guan-
dianovindianen im geplanten Umfang durch-
führen und auch noch den dringend be-
nötigten Gesundheitsposten einwickeln.
Als kleines Zeichen unserer Dankbarkeit
sind die ich Euch zwei "Holas", die ich
bei unseren Behinderten in Topoyan
bestellt hatte und die mein Sohn in
der vergangenen Woche mitgebracht hat.
Ich denke, Ihr könnt sie auf dem
nächsten Dreiradfest auf Fano mit-
versteigern lassen.

Noch einmal ganz herzlich danke
und viele Grüße

Eure (Ihre)
Ute Sonntag

Der nebenstehende Dan-
kesbrief von Frau Sonn-
tag erreichte uns über
Rainer Kregowski, Mit-
nitiator des Int. Kiteflie-
rmeeting Fano.

Ein etwas „anderer“ Verein

Warum gibt es eine Versteigerung auf Fanø?

Wir sind ein kleiner, eingetragener, in Jesteburg ansässiger Verein, der seit über zehn Jahren Kinder in Kolumbien unterstützt. Das Geld dafür versuchen wir durch Spenden zu bekommen und durch Veranstaltungen, für die wir das ganze Jahr sammeln und handarbeiten. Hierfür verwenden wir ausschließlich gespendete Materialien, die wir jederzeit dankbar entgegennehmen.

In diesem Zusammenhang weise ich immer gerne darauf hin, daß jede gespendete Mark direkt nach Kolumbien geht. Porto, Reise- oder andere Kosten tragen wir Vereinsmitglieder selbst.

In jedem Frühjahr veranstalten wir einen Flohmarkt am 25. April 1992 und an jedem Totensonntag einen Basar.

Während unserer Donnerstagstreffen packen wir einmal im Monat Pakete, für die wir ständig gebrauchte Kinderkleidung, Spielzeug und Medikamente benötigen. Diese Pakete gehen an die verschiedenen Einrichtungen in Kolumbien, die wir zum Teil seit vielen Jahren betreuen, z. B. an die Schule von Los Ribles, an der wir außerdem zwei Lehrer bezahlen und geholfen haben, eine Schulkantine, eine Schulbücherei und Klassenräume einzurichten, so daß in der Umgebung jetzt alle Kinder die Grundschule besuchen können.

Andere Pakete gehen zu Fedar, einer Einrichtung für Behinderte, die wir mit unseren Basarerlösen mit aufgebaut haben. Hier werden behinderte Kinder betreut, Förderprogramme für sie entwickelt, Aufklärung in der Bevölkerung betrieben und die erwachsenen Behinderten zum Arbeiten befähigt, so daß sie für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen können. Einige dieser Arbeiten, die Patchwork-Wandbehänge, Püppchen und gemalte Postkarten versuchen wir hier zu verkaufen.

Ein weiteres Projekt, in dem in vielen Ländern der Welt das 500-jährige Jubiläum der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus gefeiert wird, wollen wir den Schwerpunkt unserer Arbeit auf die Unterstützung der Indianer legen, für die vor 500 Jahren ein immer noch nicht beendeter Leidensweg begann, der sie bis auf kleine Restgruppen dezimiert hat. Sie sind auch heute noch überall diskriminiert, gehö-

ren zu den Randgruppen der Gesellschaft und haben den schlechtesten Gesundheitszustand. Wir wollen deshalb verstärkt unser Projekt für die Paez-Indianer in San Francisco unterstützen, wo von unserem Geld ein soziales Zentrum gebaut wird mit Kindergarten und Schule.

In dem etwas weiter südlich gelegenen Reservat der Guambianos findet unser Gesundheitsprogramm, in dem die Indianer zur Gesundheitspflege ausgebildet werden unter Berücksichtigung ihrer traditionellen Medizin, große Akzeptanz und Unterstützung. Es gibt Fortschritte und Erfolge in der Tuberkulosebekämpfung, und wir werden dort jetzt einen Gesundheitsposten einrichten, um damit die hohe Mütter- und Säuglingssterblichkeit zu bekämpfen.

Es gibt in Kolumbien unendlich viele Möglichkeiten, sinnvoll zu helfen, aber man braucht dafür Geld, das im Moment durch die schlimme Situation im Osten nicht so leicht zu beschaffen ist.

Wenn Sie Näheres wissen oder gar mitmachen möchten in unserem Verein, wenden Sie sich bitte an

Ute Sonntag, Am Harburger Wege 6,
2112 Jesteburg, Tel.: 904183/2501
Kinderhilfe für Kolumbien E.V.

Der grüne Punkt

Wir von der Redaktion der „FdW“ haben uns Gedanken gemacht. Es gibt kaum noch Produkte, die das Zeichen nicht tragen. Dieses Magazin möchte sich in die Reihen der ?Umweltschützer? einreihen. Man kann diese Zeitung resickeln. Schneidet man die Buchstaben aus, so kann man/frau damit Erpresser- oder Schmähbrieft schreiben. Die weißen Teile dazwischen lassen sich, zusammengeklebt mit einem Grünen-Punkt-Kleber zu Briefpapier zusammenfügen.

Weitere Verwendungsmöglichkeiten gibt es viele. Wenn wir sie zusammen haben, gibt es eine Grüne Sondernummer der „FdW“.



Hamburger Seiten

Notizen aus der Region Hamburg

Die Drachengruppe Hamburg stellt sich vor!

Die Drachengruppe Hamburg ist eine lose Gemeinschaft von Drachepiloten und Pilotinnen. Es gibt zwei feste Termine an denen man sich trifft.

1. Der Stammtisch

Er ist immer am zweiten Mittwoch im Monat in einem Lokal in Bellstedt. Hier wird gefachsimpelt, Probleme besprochen, Projekte geplant oder nur Dias oder Videofilme angesehen. Manchmal werden auch kleinere Wettbewerbe veranstaltet. Wie zum Beispiel 80er Windturbinen auf Zeit nähren, oder zu zweit, jeder nur mit der linken Hand, eine Hamburger Sturmbox bauen.

2. Das Treffen auf der Wiese

Jeden letzten Sonntag im Monat treffen wir uns in Gesthacht an der Elbe zum Fliegen. Dies ist jedoch nur in den Wintermonaten die Regel. Im Sommer sind die meisten von einem zum anderen Drachenfes unterwegs.

Seit zwei Jahren gibt es in Hamburg sogar ein kleines Drachenfes. Dieses Drachenfes geht über 2 Tage und findet im Öjendorfer Park statt. Wir sind stolz darauf, so ein Drachenfes auf die Beine gebracht zu haben, denn das haben schon viele in Hamburg versucht, aber geschafft hat es keiner. Sogar die Firma Wolkenstürmer, die ja in Hamburg sitzt und einige große Drachenfeste wie in Damp oder Timmendorf organisiert und veranstaltet, ist in Hamburg gescheitert, oder hat es garnicht versucht.

Wir haben aber festgestellt, daß es auch ohne große Firmen und Sponsoren geht. Die Drachengruppe Hamburg hat einen Sponsor, der Mitveranstalter ist, und das ist die Bambusrunde Hamburg e. V.. Mit einem verhältnismäßig kleine Budget und viel tatkräftiger Mitarbeit der Drachenfieger sind die ersten beiden Drachenfeste ganz ordentlich abgelaufen, und wir hoffen, daß es in diesem Jahr wieder ein Erfolg wird.



Die Hamburger Kite Flyer Bowling Crew Seit dem 5.1.92 sind wir hier in Hamburg am Bowlen.

Es war sehr schwierig eine Bowlingbahn zu bekommen, da es in Hamburg zur Zeit nur 2 Bahnen gibt, die in Betrieb sind. Die eine hier im Centrum, auf der wir jetzt spielen, und die andere im äußersten Westen von Hamburg. Drei weitere Bahnen werden gerade umgebaut oder vergrößert. Ich war seit Oktober '91 unterwegs, um die Leute alle zu besuchen und von unserem Vorhaben zu informieren, und vor allem um eine Bahn zu bekommen. Aber nun läuft es ja.

Wir sind zwar keine Profis, aber es soll ja auch nicht so verbissen gesehen werden. Ich habe mit Hippo in Berlin telefoniert und er fragte mich nach den Bowlingergebnissen von uns. Nach dem er mir einige Berliner Ergebnisse durchgab, kann ich nur feststellen, daß wir noch fleißig üben müssen.

Als Abschluß ist ein Städteturnier hier in Hamburg geplant, zu dem wir die Kite Flyer Crew Berlin einladen. Alle Berliner Gäste werden bei den Hamburgern untergebracht, so daß keine Übernachtungskosten entstehen. Als Termin haben wir das erste Aprilwochenende ins Auge gefaßt, das wäre vom 3.4.92 bis 5.4.92.

Wir gehen davon aus, daß der Freitag (3.4.) Anreisetag und der 5.4. Abreisetag ist. Außer dem Bowling habe ich noch ein paar Programmpunkte, welche aber noch nicht verraten werden. Es ist auf alle Fälle ein zentraler Treffpunkt im Gespräch, an dem sich alle, Hamburger und Berliner, treffen.

Dieser steht noch nicht ganz fest. Er wird aber noch rechtzeitig bekanntgegeben. Ich kann aber jetzt schon sagen, daß ein strammes Programm vorgesehen ist. Ihr sollt von Eurem Hamburgbesuch etwas haben. Mitzubringen sind nur: „Gute Laune und der richtige Dreh beim Bowling“.

Bis bald, Euer Hans-Werner Thiem und die Hamburger Kite Flyer Crew

Gesucht Wird
Nach einem Autoaufbruch in der Nacht vom 10.02. zum 11.02.92 verschwanden mehrere Drachen!!!

Es sind flüchtig:

1 Eddy 3 m Spannweite,
Farbe schwarz mit bunten Blitzen, Gestänge 19 und 14 mm GfK
Besondere Kennzeichen: Eddykreuz aus geschweißtem Metallrohr!!!

Komplize:

1 Delta Drachen 5.6 m Spannweite
Farbe rot-schwarz vom Kiel zu den Spitzen verlaufende Panele, Gestänge 14 mm GfK,
Besondere Kennzeichen: Pfeilnocken aus schwarzem PVC, sehr selten!!!

Weiter flüchtig:

Hamburger Flieger Flugzeugformdrachen 3.30 m Spannweite
Farbe Kiel dunkel, Flügel mittelrot, Gestänge 6 mm GfK
Besondere Kennzeichen: stark vernarbte Nähte!!!

Mit untergetaucht:

Hamburger Sturm Box Kastendrachen 0.5 m Kantenlänge, 1 m hoch
Farbe rot-gelb, Gestänge 10 mm GfK und 10 mm Ramin Spreitzen
Besondere Kennzeichen: 1 Zelle ist eingeschnitten!!!

Auf der Flucht:

Spin-Off Lenkdrachen
Farbe pink, grün, violett, Design wie Nonami,
Gestänge 8.9 mm Epoxid
Besondere Kennzeichen: Vorsicht! Aggressives Flugverhalten!!!

Komparsen:

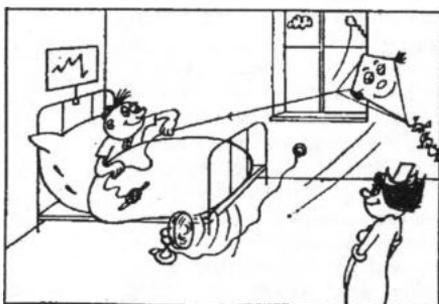
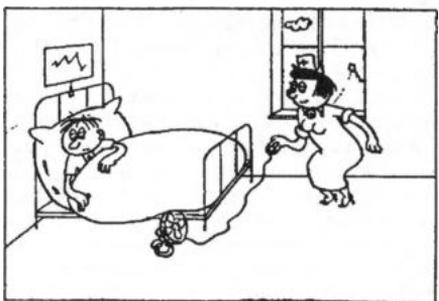
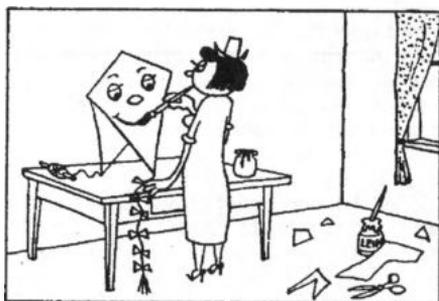
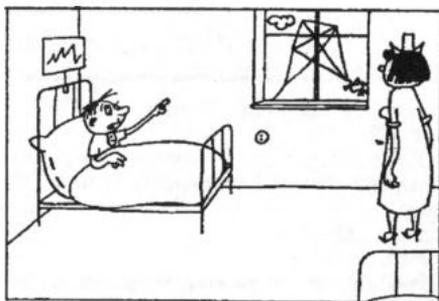
Lenkstange aus VA-Stahl mit grüner Umlenksehnur und schwarzem Lenkerband.
Achtung! Lebensgefahr, da Eigenbau!!!

Drachenkoffer aus Metall

Farbe Schwarz lackiert, Innenleben zur Zeit der Flucht: Handschuhe, Lenkschnüre, Spulen u. s. w.

Wir bitten alle Drachenfreunde Fälle dieser Art oder Drachendiebstähle anzumelden, um die Sinnlosigkeit aufzuzeigen. Da die meisten Drachen Eigenbauten sind, wird es nicht möglich sein, diese Teile unbernerkt in der Öffentlichkeit fliegen zu lassen.

Hamburg, den 27.02.92 Gerd Blattert



Schwester Moni, „ohne Worte“

Drachenfest in Ahmedabad / Indien

Ein Bericht von Manfred Jakob

Durch eine Einladung der Tourism Corporation of Gujarat LTD, die an den DCD gerichtet war, kam ich in den Genuß nach Indien zu fliegen. Vier Tage vor Abflugtermin bekamen wir, Susi Langanke, Christian Treppner-Schultheiss, Peter Rieleit, Eckard Schaaf und ich, Bescheid uns ein Visum zu besorgen und uns mit dem Indischen Fremdenverkehrsamt in Frankfurt in Verbindung zu setzen. Mr. Narayan vom Indischen Fremdenverkehrsamt erklärte uns den geplanten Ablauf der Tage in Indien. Abflugtermin war der 11.01.92. Am 09.01. ging ich nun aufs Konsulat und beantragte ein Visum. Prompt fingen die Schwierigkeiten an, denn mir wurde mitgeteilt, daß ein Visum 4 Wochen dauert. Schweren Herzens ging ich zur nächsten Telefonzelle um Mr. Narayan zu informieren, daß ich nicht mitfliegen konnte. Er bat mich doch wieder zum Konsulat zurückzugehen, er würde in etwa 5 Minuten dort anrufen. Also machte ich mich wieder auf den Weg zum Konsulat, doch Hoffnung hatte ich keine mehr. Ich kam etwas früher an wie das Telefonat und konnte mir den hier stattfindenden Publikumsverkehr ansehen. Plötzlich eine weibliche Stimme, die mich aufrief. Ich meldete mich und wurde in einen Seitenraum gebeten, in dem eine Ledergarnitur und ein kleiner Tisch stand. Ich gab der Dame meinen Reisepaß und bekam einen Tee angeboten. Vom Konsulsleiter bekam ich meinen Paß mit dem Visum überreicht. Es kam mir alles vor wie im Traum, der nicht aufhören sollte.

Am Abflugtag trafen wir uns mit Mr. Narayan um 12.00 Uhr im Frankfurter Flughafen am Schalter der Air India. Hier bekamen wir unsere Tickets überreicht. Ja, ihr habt richtig gelesen, denn der Flug und der Aufenthalt in Indien war kostenlos. Unsere Flugroute sollte von Frankfurt über Dehli nach Bombay gehen. Wir hatten sogar 100 kg Übergepäck frei. Durch die ganzen Drachen, die wir mitnahmen, kamen diese schnell zusammen. Nach dem Einchecken versorgten wir uns noch mit zollfreien Zigaretten und Whisky aus dem Dutyfree-Shop und bestiegen das Flugzeug, wo uns eine indische Stewardess sehr freundlich begrüßte. Wir staunten nicht

schlecht, als wir zur Executive Class (1. Klasse) gebracht wurden. Herrliches Gefühl, als der Jumbo abhob und der Traum zur Wirklichkeit wurde.

Zuerst flogen wir nach Paris, wo wir noch einmal 1 Stunde Aufenthalt hatten und uns den Charles de Gaulles Flughafen ansahen, bevor es dann endgültig nach Indien losging. Die Gesamtflugzeit dauerte 9 Stunden. Es würde früh dunkel, denn wir flogen der Sonne entgegen. In Indien bekamen wir dann über Bordlautsprecher mitgeteilt, daß wir in Dehli nicht landen können, da der Nebel zu stark war; wir flogen gleich weiter nach Bombay. Somit hatten wir die Stunde, die der Flug wegen Paris länger dauerte, wieder eingeholt. Wir kamen sogar etwas früher an und mußten auf die Kontaktperson, die uns in Bombay empfangen sollte, warten. In einem extra für uns bereitgestellten Bus fuhren wir dann durch Bombay zu unserem Hotel „Juhu Cantaur“ direkt am Strand.

Auf der Fahrt zum Hotel fielen mir die großen Slums auf. An den Straßenrändern standen einige Inder um Feuerstellen herum um sich zu wärmen. Im Hotel angekommen machten wir uns auf den Zimmern, die sehr gut eingerichtet waren, etwas frisch und trafen uns in der Hotelhalle zum Drachenfliegen am Strand. Am Strand stellten wir unsere Drachen in den Himmel und schon wurden wir von Schaulustigen und Bettlern umringt. Nach etwa 30 Minuten gaben wir auf und gingen von Bettlern gefolgt zum Hotel zurück. Nachdem wir unsere Drachen auf dem Zimmer verstaut hatten und uns an der Bar etwas Flüssiges genehmigt hatten, machten wir den nächsten Versuch und gingen am Strand spazieren. *Pferde- und Kamelkutschen folgten uns und forderten uns auf mitzufahren. Nachdem sie merkten, sie haben keinen Erfolg, blieben sie am Strand zurück, doch die Bettler folgten uns. Überall zwischen den Steinhäusern quollen die Slums hervor. Ich bekam ein unangenehmes Gefühl, denn wir wohnten kostenlos in einem 5 Sterne-Hotel und hier diese Armut. Nach einem Dinner ging es schon wieder zum Flughafen, denn wir flogen noch am selben Tag weiter nach Ahmedabad.

Beim Einchecken am Flughafen wurden unsere Taschen wieder gewogen und da stellte man fest, daß wir statt 100 130kg dabei hatten. Also bezahlten wir die 30 kg Unterschied und ab ging der Flug in einem Airbus A 310. Hier gab es keine 1. Klasse, doch dafür einige Stuhlreihen mehr als in den europäischen Flugzeugen der gleichen Marke. Es war sehr eng. Christian (er ist ca. 185 cm groß) hatte Schwierigkeiten seine Beine unterzubringen. Der Flug dauerte etwa eine Stunde. Am Flughafen wurden wir diesmal erwartet und man begrüßte uns mit einer sehr gut riechenden Blumenkette.

Hupend fuhr unser Busfahrer durch den chaotischen Linksverkehr in Ahmedabad. Für einen Deutschen ist der Verkehr unverständlich, denn rote Ampeln und durchgezogene Linien, die den Gegenverkehr abtrennen, werden überfahren und vieles mehr. Man könnte ein Buch darüber schreiben und würde es trotzdem nicht verstehen. Man muß es erlebt haben. Heil im Hotel angekommen freuten wir uns auf ein kühles Bier, denn in Indien

hatte gerade der Sommer angefangen. Am Tage waren es gut 32 Grad und nachts kühlte es stark ab. Bier? Alkohol? So etwas gibt es nicht in Ahmedabad, denn diese Stadt ist **Alkoholfrei**. Cola? Gibt es auch nicht, aber es gibt etwas ähnliches (von der Farbe her) namens „Thums Up“ (gesprochen Tams ap). Es ist sehr süß und schmeckte einigermaßen gut mit dem gekauften Whisky aus Frankfurt. Hier in Indien spricht man am besten englisch und achtet etwas darauf, ungekochte Speisen sowie Wasser und Eiswürfel zu meiden. Ich achtete sehr darauf und wurde von Verdauungsproblemen verschont. Der erste Tag in Indien ging vorbei.

Am nächsten Tag ging es dann nach dem Frühstück mit dem Bus zum **Shahibaug Police Stadium**, wo das Drachenfest stattfand. Im Bus lernte ich Gerard Clement und Nicolas Loizilloit aus Frankreich, Roger Tan und zwei weitere Leute (deren Namen ich vergessen habe) aus Malaysia, sowie einige Reporter aus Italien und Frankreich kennen. Nach einer Eröffnungszereemonie wurde das Dra-



Gruppenbild mit Dame. Von Links Manfred Jakob, Ein Herr der Jury, Mr. Jayendrasinh K. Jahaala, Peter Rieleit, Christian Treppner-Schultheis, Eckard Schaaß und im P.Lynn, Susi Langanke.

drachen dabei. Meine Lynn Box hat einen erheblichen Wert bekommen. Da die Farben schwarz und pink sind, haben alle Teilnehmer ihre Signatur auf die pinken Flügel gezeichnet. Selbst der Minister und alle für das Drachenfest Verantwortlichen haben sich hier verewigt. Am Nachmittag fuhrn wir zu einer Ruine, die ich schlecht beschreiben kann. Angeblich wollte sich irgendeine englische Hoheit hier einen Palast bauen, doch durch den Wassereintritt bis in den zweiten Stock wurde das Projekt nie fertig gestellt. Von hier aus fuhrn wir zurück nach Ahmedabad.

In einem der höchsten Häuser ging es mit dem Fahrstuhl in den obersten Stock und von dort auf das Dach. Herrlich, diese Aussicht. Doch wir kamen aus einem anderen Grund hierher. Dieser Tag ist in Ahmedabad ein Feiertag, alle Geschäfte haben geschlossen, und auf allen Dächern (Ahmedabad hat 5 Mill. Einwohner) stehen die Familien und fliegen ihre **Badangs**. Ein Bild, das sich ganz tief in mir eingepägt hat. Selbst auf den Dächern in den Slums stehen Kinder und Erwachsene und fliegen ihre Drachen. Badangs sind Kampfdrachen und dieser Kampf findet hier von Dach zu Dach statt. In den Straßen rennen die Kinder mit langen Stangen zwischen den Fahrzeugen herum um die abgeschnittenen Drachen einzufangen. Herrlich, einfach herrlich! Könnt ihr Euch vorstellen, in jedem Garten und auf jedem Haus von Düsseldorf würde jemand stehen und hätte einen Drachen in der Hand? Unmöglich! Doch hier in Ahmedabad ist es möglich. Ein farbenfrohes, unvergßliches Bild.

Vom Hochhaus ging es zum Indischen Kite Museum. Hier wurden wir vom Präsidenten des Museums mit einer Blumenkette empfangen. Zur Begrüßung bekommt man einen roten Punkt auf die Stirn, was soviel heißt wie herzlich willkommen und viel Gesundheit wünschen wir dir. Außerdem bekam jeder der Teilnehmer 10 Badangs geschenkt. Der Präsident erklärte uns die Herstellung des Badangs und begleitete uns durch das Museum. Für die Internationale Drachenecke schenkte ich ihm im Auftrag aller Drachenflierer aus Deutschland meinen Klüverdrachen. Beim Verlassen des Museums bekamen wir nochmals 10 Bdangs geschenkt. Am Abend brachte man uns zu einem Museum der indischen Kultur und danach in ein Re-

staurant, das im Stil der Slums nachgebaut war. Wir saßen ohne Schuhe auf dem Fußboden und wurden von indischen Spezialitäten verwöhnt, doch wie ich schon erwähnte, bis auf einige Kleinigkeiten für Europäer ungenießbar. Man gab sich sehr viel Mühe um uns, wir hatten außer abends im Hotel keine freie, ungeplante Minute. Wir hatten noch nicht einmal Zeit ein Mitbringsel für die Familie zu besorgen. Wie jeden Abend trafen wir uns bei einem der Teilnehmer auf dem Zimmer und stillten unseren Hunger mit Thums Up und Whisky.

Am nächsten Tag trafen wir uns wieder im Frühstücksraum bei Spiegeleiern und Toast, bevor wir zum letzten Mal zum Polizei Stadion fuhrn um die letzte Drachenvorführung zu absolvieren. Wir fünf hatten keine große Lust mehr, da uns am Tag zuvor einiges gestohlen wurde. Christian wurde die Lederjake mit Brillenetui und sein Vereinshemd gestohlen. Meine Drachentasche wurde auch etwas leichter, da man mir zwei Drachen entwendete. Schade! Trotz allem waren es schöne Tage hier in Ahmedabad. Am frühen Abend ging es zurück zum Hotel um die Koffer zu packen und sich etwas zu erfrischen. Mit dem Bus ging es zum Flughafen.

Diesmal hatten wir etwas Schwierigkeiten beim Einchecken, dann wir hatten angeblich 280 kg Übergepäck. Das konnte unmöglich sein. Nachdem wir uns weigerten zu zahlen und unser Betreuer eingeschaltet wurde, brachte man alle Drachentaschen und Koffer wieder vom Fließband zurück um sie erneut unter Aufsicht zu wiegen. Plötzlich waren es nur noch 140 kg. Der Leiter der Flugabfertigung entschuldigte sich bei uns und erließ uns die 40 kg mehr, die wir hätten zahlen müssen. Mit zwei Stunden Verspätung und 6 Spiegeleiern mit Toast im Bauch starteten wir nach Dehli. Wenn man in Indien ist, merkt man, daß die Inder es nicht so genau nehmen mit der Zeit. Wenn man sich um 7 Uhr verabredet hat, kann es passieren, daß man um 8 Uhr noch wartet. Man gewöhnt sich daran. Auch hier betrug die Flugzeit, mit einer Boeing 737, eine Stunde.

Begrüßung vom Manager des Tourismus Büros, danach mit dem Bus zum Hotel. Ein Hotel der Luxusklasse. Die Eingangshalle so groß wie eine Kirche; Teppiche so dicht wie Kissen; Zimmer mit Fernseher, Kühlschrank

chenfest vom Minister von Gujarat (Bundesstaat) eröffnet. Am Rande des Stadions waren größere Kabinen, die nach vorne hin offen waren und am Dach die Aufschrift des jeweiligen Landes hatten, aufgebaut. Wir begaben uns in die Kabine der Germany Kitists und bauten unsere Drachen auf. Es waren bereits bei 31 Grad im Schatten, doch wir hatten Wind. Er hätte zwar etwas stärker blasen können, doch wir kamen zurecht. Nach jedem geglückten Startversuch klatschte das ganze Stadion. Die Schwierigkeit im Stadion bestand darin, daß das Stadion mit einer größeren Mauer umgeben war, sodaß man den Wind erst in einer Höhe von etwa 5 m zu spüren bekam. Abgesehen von den hier in Deutschland handelsüblichen Drachen, sah man malayische **Chulas** und **Wau Bulans**, indische **Badangs** sowie Peter Rieleits stablose Varianten. Gegen 19.00 Uhr ging es wieder durch die Stadt zurück zum Hotel. Auch hier sahen wir viele Slums, die jeden freien Platz zwischen den Häusern einnehmen. Auch sahen wir die ersten heiligen Kühe, die überall in der Stadt anzutreffen sind. Der Tag war noch nicht zu ende, denn nachdem wir uns geduscht hatten, ging es wieder in den Bus und man brachte uns zum Dinner in ein anderes Hotel. So gut die indische Küche auch sein mag, für Europäer ist sie ungeeignet, da sie sehr „hot“ (scharf) ist. Ich würde schon fast sagen ungenießbar. Nach dem Dinner brachte man uns wieder ins Stadion, wo einige Folkloretänze mit indischer Musik vorgeführt wurden. Auf der Heimfahrt fuhren wir an einem Drachenbasar vorbei, wo man alle indischen Drachen sehen konnte. Zurück im Hotel war ich froh, als ich im Bett lag.

Am zweiten Tag beim Frühstück (Spiegeleier mit Toast) lernte ich den Präsidenten des Japanischen Kite Museums, Mr. Masaaki Modegi, und zwei weitere japanische Drachentreiber sowie Tal Streeter aus Amerika kennen. Nach dem Frühstück ging es wieder in Polizei Stadion zum Drachenfliegen. Nun waren alle Länder, die eingeladen waren, vertreten. Unter anderem Amerika, Frankreich, Japan, Deutschland, Malaysia, Indonesien und natürlich Indien. Alles staunte, als Peter Rieleit seine stablosen Drachen (Superfliege, Dracula usw.) auspackte. Ich selbst hatte meine große Peter Lynn Box sowie einige Lenk-

Die Formel 1 unter den Lenkdrachen!

Seit über 3 Jahren
unverzichtbar für Extremflieger
schnell, zugstark, leise

Tempest MK 1

200 cm x 95 cm

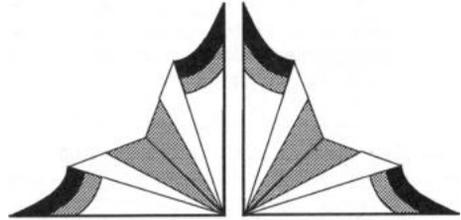
Windbereich 4–6* Bft.

(* mit Rücksicht auf Piloten)

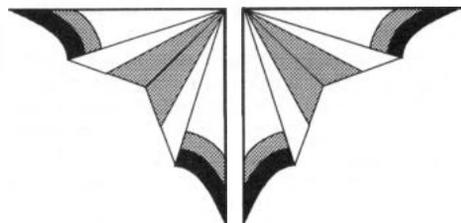
Tempest MK 2

175 cm x 80 cm

Windbereich 4–10 Bft.



Four Winds



Das windige Geschäft
für Luftangelegenheiten

Susanne Griechen & Rainer R. Franke
Segeberger Chaussee 74

2000 Norderstedt

Tel.: (040) 5273505 – Fax: (040) 5273506

mit allen Getränken, Schreibecke mit hoteliegem Briefpapier, Telefon, Balkon, Schale mit frischem Obst (Orangen, Äpfel, Kiwi, Mango und Bananen), alle Gläser eingeschweißt in in Zellophan; selbst auf der Toilette, wo überall Spiegel und Marmor war, gab es ein Telefon. Der Service war super. Hier gab es endlich wieder einmal Bier. Man traf sich zum Abschluß des Tages bei mir im Zimmer. Ich bestellte beim Zimmerservice 20 Flaschen Bier, die prompt geliefert wurden. Ich unterschrieb die Rechnung und gab der Bedienung ein angemessenes Bakschisch. Als ich am nächsten Tag meine Rechnung zahlen wollte, bekam ich mitgeteilt, daß alles schon bezahlt sei. Selbst die Postkarten und die beiden Spielzeugautos für meine Söhne durfte ich nicht bezahlen, denn man gab mir zu verstehen, daß ich Gast in Indien sei und der Inhaber alle Wünsche seines Gastes erfüllt. Ich mußte mich damit zufrieden geben.

Mitten in der Stadt von Dehli, auf einer kleinen Parkwiese, versuchten wir am nächsten Tag bei der internationalen Kite Flying Demonstration Drachen zu fliegen, was sich als sehr schwierig erwies. Bedingt durch die

Straßenschluchten hatten wir fast keinen Wind, dafür starken Smog. Am Nachmittag wurden wir zum Essen in die Innenstadt gefahren. Hier fiel mir auf, daß Dehli, gegenüber Bombay und Ahmedabad, sehr sauber ist. Auch sieht man hier keine Slums, da diese hinter Mauern versteckt sind.

Übrigens, was ich beinahe vergessen hätte, die Presse und das Fernsehen hat täglich von uns berichtet. Wir standen durch Susi Langanke ständig auf der Titelseite, da in Indien keine Frau einen Drachen fliegt. Am Abend ging es wieder zum Flughafen und nun hieß es Abschied nehmen von Indien, denn es ging wieder zurück nach Deutschland. Mit nur 20 Minuten Verspätung landeten wir am 17.01.92 um 10.40 Uhr in Frankfurt.

Eines möchte ich noch zum Schluß sagen, ich kann nicht alles berichten, doch wer noch mehr erfahren möchte über Indien, kann mich ruhig anschreiben oder anrufen. Wenn man mich nochmals einladen sollte, so bin ich sofort bereit, doch diesmal würde mein Gepäck etwas anders aussehen.

Manfred Jakob



Herstellung und Vertrieb

von Sportlenkdrachen, Drachen und Zubehör

Drachentraumland

Dreankites

COUPON:

Bitte senden Sie mir einen Farbkatalog mit Preisliste zu.

5,- DM in Briefmarken (5 x 1 DM) habe ich beigelegt.

_____ Name
 _____ Straße
 _____ Ort

Drachentraumland Inh. O. Berger
 Krumme Str. 92/93 · W-1000 Berlin 10
 Tel. 030-342 77 88 · Fax 030-342 83 18

Helikopter – Kiting in Brilon

Ein neuer Sport?

Für alle Freunde des Extrem-Kiting bieten DFS einen besonderen Leckerbissen: das Helikopter-Kiting-Team Ana, Prijl & Öke aus Finnland macht am 1.4.92 im Rahmen seiner Europa-Tournee Station am Flugplatz Thüleener Bruch in Brilon. Nach Heli-Skiing erfreut sich Heli-Kiting wachsender Popularität in Nordeuropa, die Skandinavischen Meisterschaften am 11.11.91 wurden auf Eurosport live übertragen.

Beim Heli-Kiting werden die Kriterien des herkömmlichen Lenkdrachensfliegens buchstäblich auf den Kopf gestellt, Flugfiguren haben absolut keinen Stellenwert und könnten aufgrund der physikalischen Besonderheiten auch gar nicht geflogen werden. Heli-Kiting ist vielmehr eine Art Zweikampf vergleichbar mit einem Rodeo. Der Helikopterpilot in der Rolle des „Bullen“ versucht den Drachen „abzuwerfen“ bzw. zum Absturz zu bringen, während der Kiter in der Rolle des „Reiters“ versucht, solange wie möglich oben zu bleiben. Der Helikopter „hängt“ in 55 - 60m Höhe direkt über dem Drachenpiloten, das herkömmlich bekannte Windfenster verlagert sich dadurch senkrecht nach oben und wird bedeutend kleiner, allerdings durch die enorme Sogwirkung der Rotorblätter auch bedeutend druckvoller. Diese Besonderheit des Windfensters, beim Heli-Kiting Suck-Channel genannt, erfordert höchste Konzentration sowohl vom Kiter als auch vom Helikopterpiloten. Dieser muß nämlich durch sensible Veränderung des Anstellwinkels der Rotorblätter das Flugverhalten des Drachens beeinflussen bzw. diesen durch Umkehren des Suck-Channel in den Press-Channel zum Absturz bringen, ohne dabei den Helikopter zu destabilisieren. Der Drachenpilot muß durch geschicktes Manövrieren diesen Bemühungen entgegenwirken bzw. ausweichen, ohne dabei aus dem Suck-Channel herauszufliegen. Wegen der bereits erwähnten Richtungsverlagerung fliegt der Drachenpilot in Rückenlage, die immensen Sogkräfte erfordern sowohl die Verwendung von Lenkstange und Gurtzeug als auch eine sorgfältige Fixierung des Piloten am Boden. Beim Heli-Kiting darf

die Lenkstange im Notfall nicht mittels eines Schnappschäkels vom Gurtzeug gelöst werden, der freierwerdende Drachen würde sich im Rotor verfangen und den Helikopter somit unweigerlich zum Absturz bringen. Da ein Abriß der Flugleinen ähnlich verheerende Folgen hätte, muß die Bruchlast derselben das 5 - 6 fache der normal üblichen betragen. Ein Spinn-Off z.B. müßte demnach mit 400kg Leinen geflogen werden. Allerdings nur theoretisch, denn beim Heli-Kiting dürfen ausschließlich stablose Drachen eingesetzt werden, da ein evtl. freierwender Gerüststab die Durchschlagskraft eines Armbrustbolzens entwickeln würde.

Es werden drei Durchgänge geflogen, die beiden besten werden gewertet. Die Zeit pro Durchgang wird anhand der S.N.O.B.-Tabelle in Punkte umgerechnet, die Punktzahlen dann zum Gesamtergebnis addiert. Heli-Kiting bietet sicherlich eine interessante Bereicherung der Szene, provoziert jedoch auch Kritik, indem z.B. der Katalysator des Helikopters bedingt durch die beim Heli-Kiting anliegenden, praxisfremden Motordrehzahlen seine reinigende Wirkung nicht entfaltet. Die Veranstaltung in Brilon beginnt um 15.00 Uhr, Anmeldeschluß für Aktive ist 14.30 Uhr. Teilnahmebedingung ist die Zahlung des Startgeldes in Höhe von DM 92,- – sowie die Unterzeichnung eines Haftungsausschlusses. Heli-Kiting Ausrüstung (Helm, Suck-Channel-Claws, Gravitation-Belt, Backspace-Inflators sowie Stupidators und Aprilsender) wird gestellt, der Rest ist Sache des jeweiligen Drachenpiloten. Ein gewisses Maß an Erfahrung im Umgang mit Lenkdrachen wäre dabei nützlich, ist aber nicht Bedingung, da beim Heli-Kiting ohnehin andere Gesetzmäßigkeiten zum Tragen kommen.

Dieter Scherm



MIT LEICHTIGKEIT IN DEN FRÜHLING!

Für alle, denen es nie leicht genug gemacht werden kann:

Vom Winde Verweht präsentiert EASTON einen amerikanischen Hersteller von Kohlefaser-Hohlstabsystemen, der führend auf dem Bereich der Aluminiumverarbeitung bei Sportgeräten ist. Technisches Know-How und vorzügliche Verarbeitungsqualität wurde in die Stabfertigung transferiert, folglich konnte mit den EASTON-Stäben ein einzigartiges System geschaffen werden, welches höchsten Ansprüchen genügt. Mit den Modellen UltraSky und SuperSky bietet der Hersteller ein raffiniertes Schachtelsystem an, welches ermöglicht, alle Stäbe miteinander zu kombinieren: Durch das Ineinanderstecken versteifen sich die Stäbe gegenseitig und führen zu einzigartiger Stabilität bei geringem Gewicht!

EASTON UltraSky I,II,III u.IV: Hochwertige Verarbeitung durch Spiralwicklung bei konkurrenzlos niedrigem Gewicht. So wiegt der UltraSky I 6,6mm nur 6,7g! Erhältlich als 6,6 (I-III) und 7,6mm (IV). EASTON A/C/K 2-71 u. 3-30: Diese um einen Aluminiumkern gewickelten Rohre verbinden die Vorteile von Aluminium und Kohlefaser, ohne die Schwächen dieser Materialien zu übernehmen. Das Ergebnis ist ein Stab, der leichter als Kohlefaser ist und durch seine höhere Elastizität bruchfester als herkömmliche Stäbe ist. Dieser Stab ist von Windstärken von fast 0 bis 8 einsetzbar! Erhältlich als 6,6mm.

EASTON SuperSky 200, 260 u. 330: Preisgünstig gezogene Kohlefaserrohre mit sehr gutem Qualitätsstandard. Erhältlich als 5,1mm, 6,6mm und 8,4mm.

EASTON Zubehör für 6,6mm Stäbe: Doppelkreuz, Doppelkreuz m. Endmuffen, Winkelverbinder.
EASTON Zubehör für alle anderen Stäbe: Verbindungsmuffen, Pfeilnocken und Pfeilnockeneinsatz.

Fliegen auch Sie die bewährte Technologie, die immer mehr Anhänger findet!

SKY-LINE und HI-LINE

Die neuen Maßstäbe für Qualitätsleinen - neu und exklusiv bei Vom Winde Verweht

Mit der neuen SKY-LINE Spectra und der HI-LINE Polyester stellt Vom Winde Verweht eine neue Generation von qualitativ hochwertigen Leinen vor:

SKY-LINE: Eine große Auswahl von preisgünstigen und hochwertig verarbeiteten Leinen in den Stärken 40, 50, 70, 100, 125, 150 und 225 KG. Neu im Programm sind bereits fertig ummantelte Leinen mit 2 x 45 Metern. Erhältlich in 40, 50, 70 und 100 KG. Die SKY-LINE steht für beste Qualität, schneeballartige Fasern an der Oberfläche gibt es bei dieser Leine nicht.

HI-LINE: Eine große Auswahl an attraktiven Polyesterleinen von 15 bis 226 KG, in den Längen 100, 150 und 300 Metern. Diese fein geflochtenen Leinen sind nicht gewachst, was die Haltbarkeit der Knoten verbessert.

SKY-LINE und HI-LINE werden auf eine umweltfreundliche Altpapierrolle gewickelt und sind in der Verpackung gegen Schmutz geschützt.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von unseren freundlichen Fachverkäufern beraten!

Bis demnächst bei:



Japanische Drachen

Suruga

Dieser Fünfeckdrachen wurde vor 400 Jahren zum Zeichen eines militärischen Sieges gebaut. Traditionell wird er deshalb mit Bildern von Samurai bemalt.

Materialbedarf:

1 Bogen Japanpapier "Tosa-Shi"
 Tapetenkleister
 Leinenzwirn (18/3)
 Verstärkungen 9 Stück

Bambusstäbe:

Nr. 1	480 x 4 x 2 mm	1 Stück
Nr. 2	630 x 4 x 3 mm	1 Stück
Nr. 3	720 x 4 auf 2 mm verjüngen	2 Stück

(siehe Abb. 5)

Arbeitsvorbereitungen:

Zeichnen Sie das Segel, schneiden Sie die Dreiecke aus und kleben Sie sie an, 10 mm überlappend, wie in Abb. 1 und Abb. 2 gezeigt wird.

Motiv malen, Bambusstäbe bearbeiten, wie es in Heft Nr. 20 FdW beschrieben wurde. Hier haben, wie beim Sagara, die Diagonalstäbe (3) einen halbrunden Durchmesser (siehe Abb. 6).

Im weiteren Vorgehen wird, wie bei den anderen Drachen verfahren, Schlitzte in das Segel schneiden, Bambusstäbe am oberen Ende einschlitzen, Stäbe auf der Rückseite des Segels kleben. Hier werden auch die Diagonalstäbe (3) mit der Hautseite aufgeklebt.

Einziehen der Umspannungsschnur Umkleben der Zugabe nach hinten und Aufkleben der Verstärkungen auf die angegebenen Stellen (Abb. 3).

Anbringen der Spannschnur und der dreischenkigen Waage (je Schenkel 80 cm). Spannen Sie den Drachen nach hinten. Einstellung der Waage (siehe Abb. 4), dabei sollten Sie darauf achten, daß der Neigungswinkel nur durch die obere und untere Waagenschnur bestimmt wird. Der mittlere Schenkel verhindert nur, daß der Drachen sich bei stärkerem Wind nach hinten wölbt, und ist des-

halb 2 mm länger.

Sollten Sie den Suruga größer bauen, muß eine fünfschenkige Waage angebracht werden, dann kommen noch zwei zusätzliche Waagenschnüre an die beiden oberen Ecken.

Bei Windstärke 1 - 2 fliegen lassen.

Franz Arz

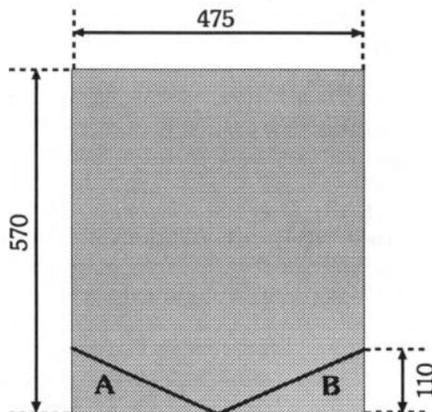


Abbildung 1

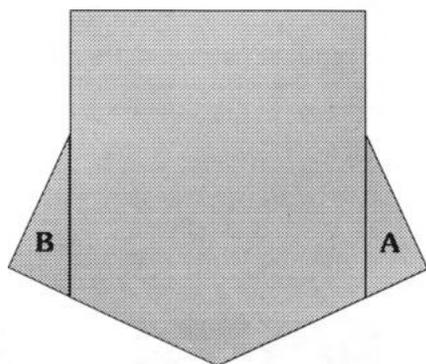


Abbildung 2

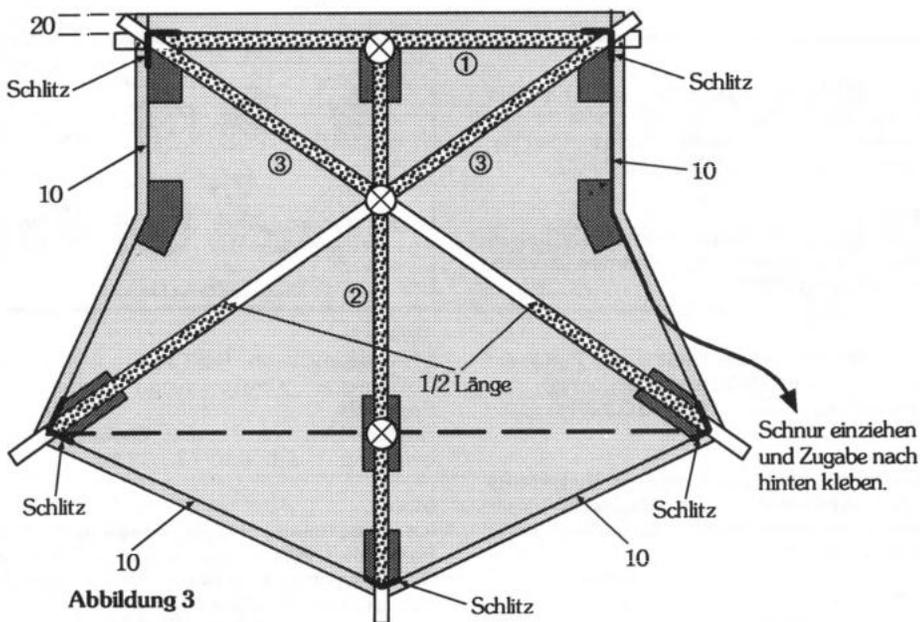


Abbildung 4

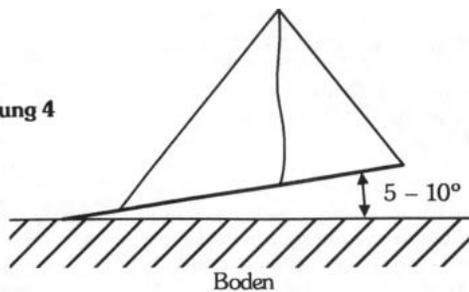
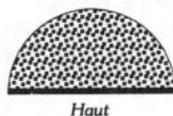


Abbildung 5



Abbildung 6



Börse

verkaufe... suche... biete...

suche...

Suche **Mitfahrgelegenheit** nach **Fanø** in der Zeit von 11.06. – 14./15.06.1992 für eine Person mit Drachengepäck. Bitte melden bei, Thomas Zierahn. **Tel.: 030/773 32 27**

suche...

Suche **Leute**, die Interesse am **Teamfliegen** haben. Bitte melden bei: Thomas Zierahn, **Tel.: 030/773 3227**

suche...

Suche **Mitfahrgelegenheit** nach **Fanø** am 11. oder 12. Juni 1992 zum Drachenfest. Doris Nikolaus, **Tel.: 030/775 53 88**

suche...

Frau eines computerbesessenen Redakteurs sucht drachenfliegenden **Scheidungsanwalt**. Bitte schnellstens Zuschriften unter **Chiffre: 01/1/92**

suche...

Suche **GFK-Hohlstäbe**
ø außen / innen 16/14 cm zu kaufen
Reinhard Spieß, **Tel.: 04555/836**

suche...

Suche für günstigen Einkauf, **Mitbesteller** für den schönsten Lenkdrachen "Neptune Stunt Kite" (Abb. in DRAMA Nr 9/91 S. 42) Hans-Hermann Brambach, Altbgm.-Erhard-Str.5, 8916 Penzing, **Tel.: 08191/82 64**

suche...

Wer hat Interesse in Berlin einen ähnlichen **Stammtisch** wie in Hamburg einzurichten? Suche **Leute** die Lust haben, einen aufzubauen. Thomas Kratz, Johanniterstr. 34, 1000 Berlin 61, **Tel.: 030/693 25 54**

suche...

Gestreifter Redakteur sucht sonnige **Insel** in ruhiger Lage zwecks 6 monatigem Erholungsurlaub. Angebote unter **Chiffre: 02/1/92**



Sticker von Scott Skinner

verkaufe...

Ich verkaufe 4 mtr. **Saul** kompl. mit Schnur, Bodenankern, Karabinern und Tasche.

Preis: **VB**

Bitte melden bei: Thomas Zierahn, Königsberger Str. 1, **Tel.: 030/773 32 27**

biete...

Ich habe eine **Mitfahrgelegenheit** nach **Fanø** für 1 Person oder 1 Erw. + 1 Kind ab Bad Segeberg/Kiel/Neumünster. Hinfahrt spätestens 12.6., besser 11.6.
Reinhard Spieß, **Tel. 04555/836**



Leserbriefe

Abteilung Pro und Kontra Kevlar / Goslar

Hand auf's Herz
Wer hat es nicht schon einmal selbst erlebt? Das Flugfeld ist mit Einleinern gut belegt. Der Wind ist wie immer etwas böig. Zwei Leinen kreuzen sich und da ist es auch schon passiert: ein unersetzliches Teil segelt in Richtung der vermutlichen Absturzstelle. Im günstigsten Falle kehrt er außer Atem mit dem geretteten Teil zurück, um seinen Verdacht bestätigt zu finden: das beste Stück ist Opfer der gefürchteten „Kevlar-Sense“ geworden.

Liebe Drachenfreunde, es hat sich herumgesprochen: die Drachenszene gewinnt ständig an Attraktivität und Zulauf. Zwangsläufig wächst das Gedrängel auf Flugfeldern und Drachenfesten, was einerseits die Szene belebt, andererseits Konflikte vermehrt. Daher sollten wir uns nicht auch noch gegenseitig das Leben schwer machen, weil immer noch einige Einleinerpiloten aus verschiedenen Gründen auf die Kevlarschnur schwören.

Das Problem ist nicht neu: auch unter Lenkdrachenpiloten hat sich die säbelnde Wirkung von Kevlar längst herumgesprochen.

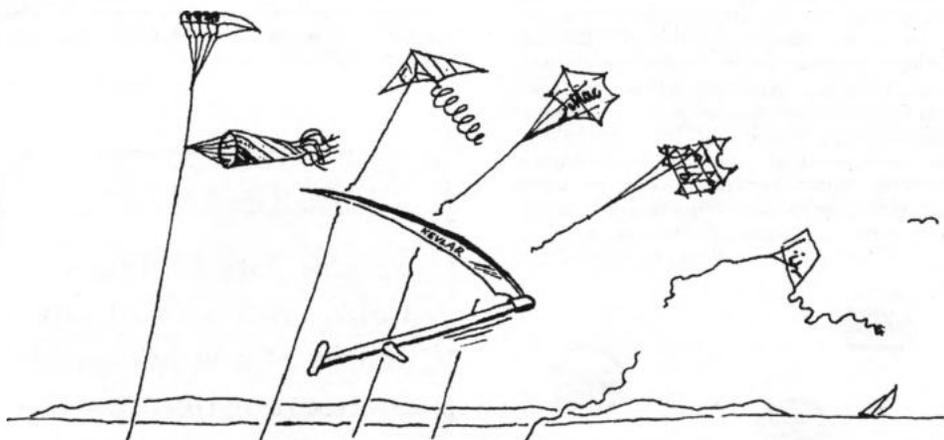
Jedoch ergeben sich Verzicht oder Verbot meist von selbst, spätestens wenn es um Wettbewerbe oder Teamflug geht. Will man dennoch nicht auf Kevlar verzichten, läßt sich bei Lenkdrachen das Risiko besser kalkulieren: man hält aus reinem Selbsterhaltungstrieb Abstand zueinander und fliegt mit kürzeren Schnüren. Und letztlich führt ein ungewollter Schnitt bei Lenkdrachen nicht unweigerlich zum Totalverlust.

Anders verhält es sich bei hochstehenden einleinen Fesseldrachen: ihre „Entfesselung“ verbunden mit ungeahnten Segeleigenschaften hat häufig endgültige Folgen: „Ab und weg!“ Daher mein Appell an alle Einleinerpiloten:

Verzichtet auf die Kevlar-Sense !!!!

Es sind zwei Gruppen, an die sich mein Appell richtet

- die „Hardliner“, die Kevlar als Schutz, oder gar als Waffe betrachten, und
- die Praktiker, die ihre ausgemusterten Lenkschnüre nicht wegwerfen möchten, oder grundsätzlich nicht auf die Vorteile von Kevlar – hohe Reißfestigkeit, geringes Gewicht – verzichten möchten. Eine dritte Gruppe



Leserbriefe

Die Zweite...

– die Ahnungslosen – („ich wußte gar nicht, daß Kevlar so gut schneidet“) möchte ich nicht weiter betrachten. Nach dem ersten Mal wissen sie es! Nun können sie entscheiden, ob sie die Kevlarschnur im Beutel lassen, oder sich einer der oben genannten Gruppen anschließen.

Die Hardliner möchte ich bitten, ihre Einstellung grundsätzlich zu überprüfen. Neben dem Argument, „lieber Kevlar als gar kein Drache“, wird auch gleich die Patentlösung präsentiert: „Wieso, die anderen können doch auch mit Kevlar fliegen!“.

Hand auf's Herz, läßt sich diese Einstellung mit unserem friedlichen Leitgedanken „one sky, one world“ vereinbaren?

Den Praktikern verrate ich sicherlich kein Geheimnis: Drachen, die besonders reißfeste Schnüre benötigen, schaffen es in der Regel auch, etwas schwerere Polyester- oder Polyamidleinen in die Höhe zu zeren. Wer einmal erfahren hat, wie gut man einen Sechsqadratmeter-Rokakku mit einer soliden (und griffigen) 6 mm Polyesterleine bändigen kann, statt sich von einer messerscharfen Kevlarschnur nicht nur die Hand zerquetschen, sondern auch die Handschuhe zerschneiden zu lassen, der weiß, wovon ich spreche.

Zum Abschluß meiner Überzeugungsarbeit sollten sich die Kevlarfreaks einmal vorstellen, wenn besagter Rokakku, Produkt unzähliger Arbeitsstunden, Materialwert einige hundert Mark, in Richtung offene See segelt. Und ist es einmal geschehen – ein schönes unersetzliches Stück auf Nimmerwiedersehen verschwunden, oder von Fernsehantennen oder Ästen zerfetzt –, hilft es wenig, dem Betroffenen sein Mitgefühl auszusprechen, denn: „Ab und weg“! Muß das sein ???

Wolfgang (MAC) Donat



Leserbrief zur FdW Nr. 22 – Artikel H.-W. Thiem, Harzer Drachenfest Goslar
Lieber Hans-Werner,

Du sprichst mir mit Deiner Kritik an dem Drachenfest in Goslar aus dem Herzen. Ich selbst bin seit 1980 aktiver Drachenflieger und obwohl es für mich nicht nur Hobby, sondern auch Beruf ist, steht für mich nach wie vor im Vordergrund, daß mir dieser(s) Beruf (Hobby) Spaß machen soll.

Auch mir ist aufgefallen, daß auf vielen bekannten Drachenfestivals inzwischen mehr Wert auf internationale „Namen“ gelegt wird, als auf die große Gemeinde der wirklichen Drachen„freunde“, die übrigens nach meiner Erfahrung in der Regel mehr zum Erfolg einer solchen Veranstaltung durch ihr persönliches Engagement beitragen, als die „sogenannten“ Professionals.

Für mich und meine Crew ist deshalb völlig klar, daß wir die Punkte, die Du in Goslar mit Recht kritisierst, beim 5. Harzer Drachenfest 1992 auf jeden Fall verbessern werden. Fest eingeplant ist bereits für Samstagabend ein gemütliches Beisammensein aller aktiven Teilnehmer in einem der Hangars auf dem Flugfeld. Und für die anderen Kritikpunkte werde ich auch noch eine Lösung finden. Verbesserungsvorschläge sind willkommen!!!

Schon heute möchte ich aber alle DCBler herzlich einladen am Harzer Drachenfest 1992 teilzunehmen.

Rudi Schwenger

Spruch des Monats!

**Stunt Kite Flying is
not a matter of life or
death - it's much more
important than that!**



Heb' ab

Drachen und Zubehör

Sportlenkdrachen
Kinderdrachen
Sämtliches Baumaterial
Jonglierartikel
Bumerangs
Holzspiele

Wir haben - alles was des Drachenfliegers Herz begehrt!
- alle gängigen Lenkdrachen zu interessanten Preisen.
- Qualitätsdrachen aus eigener Produktion.

- zum Beispiel:

Best. Nr. Artikel

- | | |
|------|---------------------------|
| 1221 | DART mit CFK |
| 1233 | HAWK 90 mit CFK |
| 1234 | HAWK 120 Designer |
| 1020 | OMEGA mit GFK |
| 1025 | OMEGA-ONE mit CFK |
| 1030 | SIGMA mit CFK und Folie |
| 1209 | BLUSTER klein mit CFK |
| 1207 | BLUSTER groß mit Epoxyd |
| 1205 | BLUSTER groß mit 8,9 CFK |
| 1110 | JETBAG vollflexibel |
| 1010 | ARTDELTA I mit CFK |
| 1012 | ARTDELTA II mit CFK |
| 1005 | SWEEPER kleiner Delta CFK |

Händleranfragen erwünscht

Preisliste anfordern
gegen DM 2,-
in Briefmarken

Schneller und
schmeisler und
kostengünstiger Versand
durch UPS

Inhaber: Uwe Eckert · Schleswiger Straße 12
2850 Bremerhaven · Telefon (0471) 4 38 74 · Telefax (0471) 4 38 08

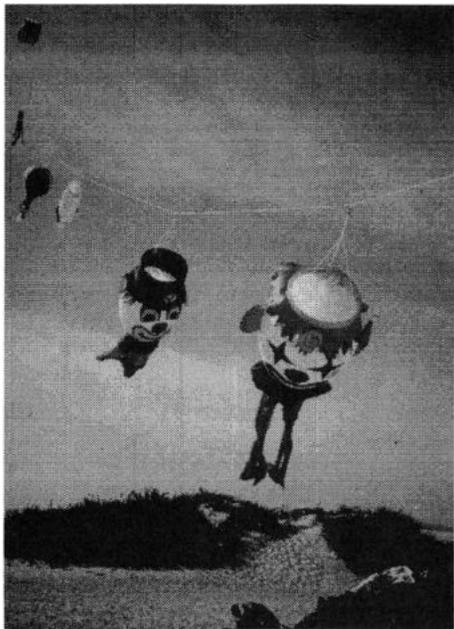
Ein Drachenfest besonderer Art

Urlaub mit Drachenfreunden!

Es war 1984 auf Fuerteventur, als ich endlich meinen Kindertraum vom selbstgebauten Drachen verwirklichen konnte. Und das ohne dabei außer Puste zu geraten. Er blieb sogar oben, flog und wiegte sich im Wind, wollte immer höher und höher, zog und zerrte an seiner Schnur. Wie gerne hätte ich ihm noch mehr Leine gegeben, aber leider hatte ich schon das Ende in der Hand.

Später, mit anderen und auch größeren Drachen auf verschiedenen Drachenfesten, dachte ich oft an dieses erste Erlebnis zurück. Im November freute ich mich immer wieder wenn es endlich hieß: „Reif für die Insel, reif für Fuerteventura“.

In Jahr 1991 war es nun schon zum 4. mal, daß wir uns im Norden der Insel, am Dünenstrand von Corralejo, mit Drachenfreunden trafen, um dort unsere Drachen steigen oder auch fliegen zu lassen. Diesmal wurde es ein ganz besonderes Treffen!



Die Clowns von Edith waren ein Sammelpunkt für Kinder.



Das Logo des Festes entworfen von Joachim.

Begonnen hatte alles schon einige Monate vorher. Nachdem der Termin für das Jahr '91 feststand, kamen die ersten Anfragen auf Drachenfesten, die „Telefonitis“ brach aus. Auch die Post hatte einiges zu tun und wir versuchten so gut es ging, alle Fragen zu beantworten. Natürlich sah jeder ein anderes Problem. Mal war es der Flug, mal die Unterkunft oder das Mietfahrzeug und oft kam die Frage nach dem Drachentransport. Einige Tips da, ein guter Rat dort und immer wieder lange Gespräche. Ob per Telefon oder persönlich, es hat uns immer Freude gemacht und ich glaube auch, daß wir dem einen oder anderen etwas helfen konnten.

Edith hatte eine Liste gemacht, wer von und bis wann wo auf Fuerte sein wollte. Es klingt vielleicht etwas verwirrend, aber das war es auch für uns manchmal. Letztendlich aber kam alles „auf die Reihe“ und wir harrten der Dinge, die da kommen würden.

Wer wollte nun wirklich die Drachensinsel ohne Grenzen an Höhe und Weite kennenlernen? Wir flogen diesmal voller Spannung unserem Ziel Fuerteventura entgegen.

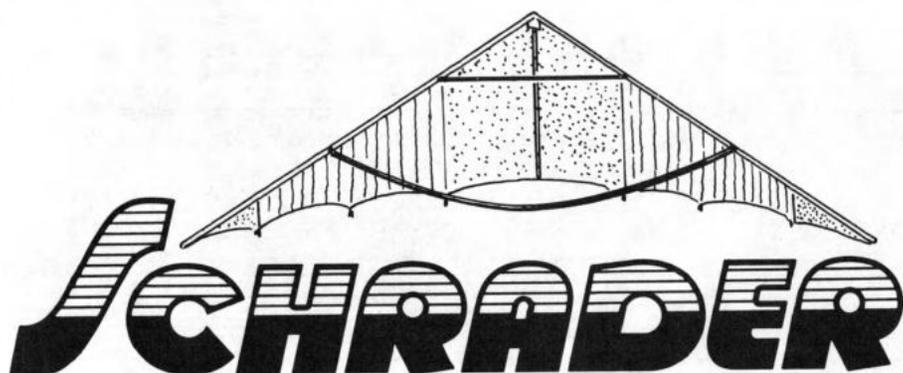
Am ersten Tag hielt ich wie üblich oben auf der Küstenstraße unseren Mietwagen an, um den Weg für eine spätere Weiterfahrt in die Dünen zu erkunden. Der ewige Wind

ALLES

...über, von und mit

Drachen

...natürlich bei:



Herschelstraße 34 · 3000 Hannover 1 · Telefon 05 11 / 13 13 34 · Fax 13 13 39

verändert immer wieder die leider nicht markierte Piste und so war es auch diesmal. Was lag näher als gleich mal, selbstverständlich nur so ganz nebenbei, unseren neuen Delta auszuprobieren? Also raus das Teil und hoch damit. Oha! Drachenschnur und keine Handschuhe – natürlich hatte ich sie vergessen. Wer denkt auch schon daran bei diesen Temperaturen. Edith brachte sie mir und nun – Freunde, war das ein Gefühl! Der Wind kam vom Meer (gleichmäßiger Nordost), die Sonne strahlte vom Himmel (ca. 26 Grad plus) und die Spule surrte in meiner Hand.

Langsam gingen wir durch den weichen Dünensand dem Strand und der „Cabaña“ (Strandbaude für Getränke und Essen) von Domingo entgegen. Domingo, der Besitzer dieser Cabaña, ist – in den vielen Jahren unserer Bekanntschaft – für uns ein guter Freund geworden. Er hatte natürlich längst unseren Drachen am Himmel entdeckt. Als wir unten ankamen, wurden wir schon von ihm und seiner Mannschaft erwartet. Er wußte nun, ab heut' war wieder „Drachentime“ angesagt! Ob er uns wohl auch diesmal wieder mit „Gambas al Ajillo“ (Krabben in kochendheißem Knoblauchöl), „Vueltas de Carne con Ajo“ (gegrillte Rindfilet-Scheiben mit gehacktem Knoblauch) oder „Pescado fresca de Corralejo“ (frischer Meerfisch von Corralejo) verwöhnen würde?

Meine Leine war inzwischen am Ende an-

gekommen und unser neues Prachtstück stand wie angenagelt 200 m über uns. Einfach herrlich; bei Sonne, Wind und blauem Meer vor uns schmeckte mir mein „Café con leche“ wieder wunderbar.

Am folgenden Tag war so ein richtiges „Drachenwetter“. Der Wind blies gleichmäßig wie üblich mit etwa 4 bft. und dazu strahlender Sonnenschein. Da die wenigsten unserer erwarteten Drachenflierer wußten, an welchem Abschnitt des immerhin ca. 12 km langen Strandes das Treffen stattfinden sollte, hatte ich einige Standdrachen oben, damit man sie schon von weitem sehen konnte. Und ich hatte richtig kalkuliert, denn langsam, einer nach dem anderen, trafen sie ein. So ging es etwa 2 bis 3 Tage und wir freuten uns natürlich, daß es mehr wurden, als wir überhaupt erwartet hatten. Es könnte zu weit führen, wenn ich hier jede Begrüßung beschreiben würde. So laßt mich nur sagen, daß wir nach einiger Zeit eine ganz tolle Gruppe von über 30 Drachenfreaks aus ganz Deutschland, der Schweiz und den Canaren waren. Die meisten kannten sich gar nicht untereinander – vielleicht hatte man sich schon mal auf diesem oder jenem Drachenfest gesehen – aber hier wurden wir zu einer Gemeinschaft! Es gab keinen Zwang, kein Reglement und trotzdem waren wir von morgens bis zum Sonnenuntergang am Strand zusammen, flogen unsere Drachen und verbrachten



dann noch die Abende gemeinsam, bei Live-musik auf der Plaza von Corralejo.

Urlaub war angesagt und der sollte auch an erster Stelle stehen. Jeder konnte mit seiner Zeit machen was er wollte, denn so war es abgesprochen. Das Schöne war, es tat auch jeder was er wollte – mit den anderen zusammen! Drachensfliegen, Quatschen, Baden, auch mal nur faul in der Sonne liegen, oder mit der Gruppe irgendetwas unternehmen. Es war eine Zeit, so schön und harmonisch, wie ich sie nie zuvor in einer Gruppe erlebt habe. Es war eben Urlaub mit Drachensfreunden.

Bei einigen Leuten hatte es mit der Information nicht so richtig geklappt. (Sie hatten leider nicht bei uns angerufen!) So landeten sie in Jandia im Süden der Insel, etwa 130 km von Corralejo entfernt. Aber eines Tages tauchten auch sie bei uns auf und kamen dann an 3 aufeinander folgenden Tagen zu unserem Drachentreffen. Das waren jeden Tag runde 260 km, eine stolze Leistung „nur für ein Drachentreffen“. Auch sie werden wohl gefühlt haben, daß man solch eine Gruppe nicht oft findet. Dies ist auch Urlaub mit Drachensfreunden.

Wir haben zusammen 14 Tage lang unsere Drachen geflogen, Sonne, Strand und Meer genossen, Steine mit Drachensmotiven bemalt und eine Inselrundfahrt mit 10 PKW's gemacht, die wohl keiner so schnell vergessen wird. Wir hatten miteinander viel Freude und Spaß und so manch kleines Erlebnis wird wohl vielen noch in Erinnerung sein. Trotz allem Schönen, irgendwann war es dann soweit

– Abschied tut doch sehr weh! Die Koffer mußten gepackt werden und die Drachen wurden von mal zu mal weniger am Himmel. Als es hieß morgen geht's zurück, merkte man bei jedem, wie schwer ihm der Abschied fiel. Und dann kam der Tag, an dem wir, Edith und ich, nur noch allein am Strand waren. Die Sonne schien immer noch und der Wind blies kräftig in unser Fuertebanner; aber irgendwie war doch alles ganz anders. Es war still geworden – die Freunde fehlten uns! An diesem Tag schickte ich nur unseren schwarzen Cody in den Himmel.

Allen unseren Freunden, die diese schöne Zeit auf Fuerteventura mit uns verbrachten, möchten wir hier noch einmal für die lieben Briefe und die vielen Fotos, die sie uns schickten, herzlichst danken. Wir freuen uns, daß die persönlichen Kontakte untereinander über Fuerte hinaus reichen. Wir hatten zwar die Anregung zu diesem Treffen gegeben, der Dank jedoch für den vollen Erfolg gehört unseren Freunden.

Es war für uns ein ganz besonderes Drachentreffen – ein Urlaub mit Drachensfreunden!

Joachim Stolzmann

Informationen über das kommende Drachentreffen am 6.-8. November 1992 im Norden der Insel „Fuerteventura“, am Dünensstrand von Corralejo:

Edith und Joachim Woock/Stolzmann
Fobenstraße 82
W-1000 Berlin 46
Tel.: 030/775 53 88



'TORAY'

Spinnaker 40gr/m² • 55gr/m² • 22 Farben

'TORAY'

Dacronband

'TORAY'

Nähgarn

'TORAY'

Das Material zum Drachenbauen

'TORAY'

Nur vom Feinsten

VERKAUF NUR ÜBER DEN FACHHANDEL

SIEGER'S VLIEGERS · MOLENPARK 4 · 9422 LV SMILDE/HOLLAND

TEL.: 05927-120 08 · FAX: 05927-14593

Altes und Neues

Tratsch und Klatsch aus der Szene

● drachen SPORT & DESIGN

Der Verlag für Technik und Handwerk bringt zum 30.04.1992 und zum 8.10.1992 zwei neue Ausgaben der o. gen. Zeitschrift heraus. Der Drachenclub Berlin wird diese Zeitschriften auf dem Postweg ab dem jeweiligen Erscheinungszeitraum portofrei vertreiben. Bestellungen werden ab sofort mit dem Bestellformular aus diesem Heft entgegengenommen. Kosten siehe Bestellformular.

● Skywork experience

Die SKYWORK-Agentur aus Hamburg hat am 25.11.1991 ein neues Drachenbuch auf den Markt gebracht. Leider haben wir über die Autoren nur mäßige Auskünfte in Erfahrung bringen können.

Christine Schertel aus Hamburg zeichnet verantwortlich für die Baupläne und Zeichnungen. Die Flugtips stammen von Karin Zander, Hamburg, ehemals S.T.A.C.K.-Deutschlandbeauftragte. Das Layout und die Illustrationen stammen von Bernhard Maas, ebenfalls Ham-

burg.

Der Vertrieb erfolgt durch Wolkenstürmer über den Fachhandel. Der Verkaufspreis beträgt DM 19,80, eine ISBN-Nummer gibt es nicht.

Neun Lenkdrachenpläne werden vorgestellt. Alles bekannte Objekte, teils von renommierten Drachenherstellern. Die Namen der Lenkdrachen finden sich in der Aufzählung des DraMa Ausgabe Nr. 10 vom November 1991 wieder.

Bei der Durchsicht des Buches fehlte mir der ursächliche Zusammenhang zwischen den einzelnen Kapiteln. Losgelöst von Allem beginnt es mit einem Exkurs der S.T.A.C.K.-Regeln. Danach folgen die schon genannten Baupläne. Den Abschluß bilden einige Minikapitel über Nähtechnik, allgemeine Arbeitshinweise, Materialkunde, Waageneinstellung und eine Anleitung über Spleiss- und Ummantelungstechnik.

Alles in allem 52 Seiten mittlerer Güte. Wer bauen und nähen kann, benötigt die Arbeitstechniken nicht. Wer mit dem Lenkdrachensport beginnt, kann sich auf den S.T.A.C.K. Absatz keinen Reim machen. Am besten haben mir die Aquarelle der einzelnen Drachenmodelle gefallen.

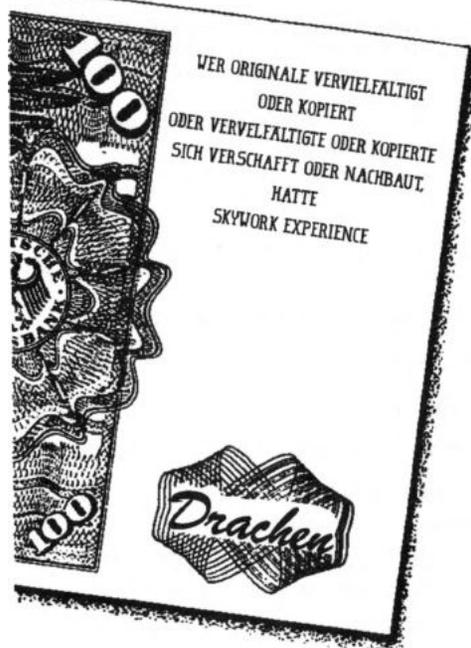
● Sticker für Alle

Scott Skinner und der Drachenladen WHAT'S UP aus USA vertreiben seit neuestem eine besondere Edition von Stickern. Drachendesigner aus aller Welt, wie Peter Malinski, Scott Skinner, Werner Schmidt, Stan Swanson, J.Möller-Hansen und viele Andere haben sich mit ihren Drachen auf diesen Pin's verewigt. Die Pins werden in einer ansprechenden Verpackung mit einer Kurzbiografie des Designers vertrieben.

Der Verkaufspreis dieser, in den USA schon begehrten Sammlerobjekte wird in Deutschland bei etwa DM 12,- liegen. Nähere Info über Hans Soyka.

● Neues aus den USA

Michael Steltzer weilte (wie so oft) in den USA und traf sich mit Scott Skinner. Wer es noch nicht wissen sollte, Scott R. Skinner ist nicht nur einer der bekanntesten Drachenbauer der Vereinigten Staaten, der v.a. durch seine aufwendigen und farbenprächtigen Applika-



tionen auf Drachen weltbekannt wurde, sondern auch der Verbindungsmann für die internationale Arbeit bei der AKA. Scott Skinner weilte bis jetzt zweimal in Deutschland und kennt daher aus eigenem Erleben etwas die Szene in unserem Land. Er bemüht sich die hier gesammelten Erkenntnisse in seinem Heimatland mit zu nutzen. Deshalb äußerte er den Wunsch um Nachdruck einiger Beiträge (Bauanleitungen) aus mehreren FdW.

Auch aus eigenem Erleben beschäftigt er sich mit der Frage, wer wird zu internationalen Drachenfestivals eingeladen. Die Praxis zeigt doch sehr oft, daß es immer wieder einige wenige sind, denen die Ehre zuteil wird, auf Einladung und mit Kostenbeteiligung des jeweiligen Veranstalters die internationalen Gefilde zu bereisen. Nichts dagegen und nichts gegen die Anwesenheit der Großen unseres Sportes auf vielen Veranstaltungen, aber gute und engagierte Drachenbauer der „zweiten Reihe“ haben nach der gängigen Praxis nie die Chance, sich einmal international umzusehen und ihre Teile zu zeigen. Deshalb entstand die Idee einer Ausschreibung unter den amerikanischen Freaks um die Teilnahme am 9. Internationalen Drachenfestival in Berlin. Jedes Mitglied des AKA kann sich um die Teilnahme in Berlin bewerben. Notwendig dafür ist die Einreichung einer Mappe, in der die vom Bewerber gebauten und geflogenen Teile dokumentiert werden. Die AKA enthält sich absolut der Stimme und übergibt alle Anträge unsortiert und unkommentiert Flying Colors zur Begutachtung und Auswahl. Die AKA und auch Scott selbst möchten mit der Entscheidung der Deutschen, wen sie zu Ihrem Festival einladen, nichts zu tun haben und diese Entscheidung in keiner Weise beeinflussen. Es wird also neue Gesichter und neue Teile in Berlin zu sehen geben. Was nicht bedeutet, daß auf Gewohntes verzichtet werden muß. Rheza Rageb z.B. gefiel es 91 so gut, daß er 92 unbedingt in Berlin dabei sein will.

Desweiteren gab es noch weitere allgemein interessante Themen: Scott setzt sich dafür ein, daß das Berliner Cody-Team in die USA eingeladen wird, er organisiert eine European-Kite-Tour amerikanischer Drachenflieger im Sommer 92 (u.a. Scheveningen, Fanø), der FdW stellte er Material über die AKA und ihrer Organisationen zur Veröffentlichung zur Verfügung (Jeder Tourist ist herzlich eingeladen, die genannten Kontaktadressen zu nut-

zen) und er interessiert sich aus gleichem Grund für die deutschen Clubs.

● „Mach mal ...!“ oder „Vor dem Schaden klug sein!“ Stölln läßt uns nicht los. Wenn unser Präsident dachte, daß er nun langsam die unerfreulichen Ereignisse in Stölln bei unserer Beteiligung zum 100. Jahrestag des Lilienthal-Fluges vergessen kann, so irrte er sich gewaltig.

Zu den Fakten:

Auf dem (nicht nur sprichwörtlichen) Acker in Stölln gab es in Vorbereitung des Jahrestages ein Gespräch in großer Runde. In dessen Verlauf erklärte sich Hans Soyka bereit, seine schon bestehenden Geschäftsbeziehungen der Bürgermeisterin hilfreich zur Seite zu stellen und für Sie und auf ihre Kosten die Produktion von Stickern zu organisieren. Sie versicherte außerdem, daß sie alle Rechte an dem Logo (Plakat) habe und sie damit machen könne was sie wolle.

Nicht nur daß wir als DCB für die Gemeindekasse die Sticker verkaufen, sondern auch die Rückzahlung der von Hans Soyka vorgeschossenen Produktionskosten erfolgte bis heute noch nicht. Ein Rechtsanwalt freut sich auf seine Rechnung... Er kann sich noch mehr freuen, flatterte unserem Präsidenten doch Anfang des Jahres ein Drohbrief des Gestalter-Professors des Lilienthal-Plakates auf den Tisch, in dem dieser folgende Anklagepunkte erhebt:

- Verletzung des Urheberrechtes (unberechtigter Verwendung des Logos);
- Rufschädigung, da die Veränderung des Hintergrundes und der Anordnung des Logos im Raum zu einem qualitätsmäßig schlechtem Ergebnis geführt hätte;
- Materieller Verlust, sprich entgangener Gewinn (außerdem wäre der Sticker zu teuer gewesen).

Fazit:

„Hilfsbereitschaft ist schön, kann aber zu Problemen führen.“ oder „Trau nicht dem Wort eines Bürgermeisters!“ oder „Mach alles schriftlich!“

● Nicht nur für Berliner

Bereits seit einiger Zeit führen die Verkäufer von Michael Steltzers Geschäft „Vom Winde verweht“ regelmäßig alle 14 Tage thematische Drachensonntage durch. Es handelt sich dabei um lockere Treffen auf einem der Berliner Flugplätze zu einem bestimmten Thema (welches nie eng gesehen wird).

Ziel ist es sowohl Anfängern bestimmte Drachen/Produkte zielgerichtet vorzuführen, als auch Gleichgesinnten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch außerhalb des Protokolls und großen Festivals zu geben. Beginn ist jeweils etwa 11,00 Uhr.

Demnächst geplant sind:

05.04. Britzer Garten	Kampfdrachen
19.04. Potsdamer Platz	Seifenblasensonntag
03.05. Freizeitpark Marienfelde	Historisches Fliegen
31.05. Volkspark Rehberge	Frisbee-Golf
14.06. Freizeitpark Marienfelde	Lenkdrachen für Einsteiger
28.06. Osdorfer Straße	Lenkdrachen für Fortgeschrittene

In der Eisenacher Straße hängen die Termine (und eventuelle Änderungen) aus.

● Leider zu spät...

erreichte uns die Nachricht, daß die 1. Berliner Drachenbörse (oder wenn Ihr wollt, der 1. Berliner Drachenflohmarkt) am 21. und 22. März in Berlin stattfindet (statt fand).

Ort der Veranstaltung ist (war) „Die Pumpe“ in der Lützowstraße, 1000 Berlin 30.

Wir berichten darüber in der nächsten Ausgabe.

● Auf zum 9. IDF Berlin

Kritisch angezählt wurden Schwächen und gelobt wurden Höhen des 8. IDF in einer Auswertung, die am 07.01.92 in der Pumpe von Michael Steltzer organisiert worden war.

Fazit: Alles muß besser werden. * Flying Colors lebt (auch ohne W.Schaper, bzw. besser ohne ihn). * Ideen sind gefragt. * Finanzielle Verantwortungen müssen von einem kommerziellen Veranstalter getragen werden (der das Risiko auch finanziell tragen kann). * Gut unterscheiden zwischen einem Festival des DCB für Drachenflieger (im Frühjahr) und einem Festival von Flying Colors unter Beteiligung des DCB für Zuschauer im Herbst (Hoppegarten). * Einige Dinge haben sich gut eingespielt. * Die Diskussion geht weiter...

● In eigener Sache

Die FdW lebt im starken Maße von den Zuschriften der Drachenfreaks. Wir können aber nur das bringen was wir wissen. Friedhelm Winkels Drachenfestival in Halle am **03. und 04. Oktober** ist nicht im Terminkalender erschienen. Man kann sich nicht darauf verlassen, daß ein Zuruf auf der grünen Wiese Ein-

gang in die Dokumente findet. Deshalb schreibt uns!!!

Sofern wir es rechtzeitig schriftlich haben, der Platz reicht und die Redaktion des FdW es für allgemein neu und interessant findet, bringen wir weitergehende Informationen unter.

● Jubiläum in Schwäbisch Gmünd

Bereits zum fünften Mal finden vom 24.Mai bis 31.Mai 1992 die „Gmünder Drachentage“ statt.

Einige geplante Höhepunkte sind:

Die Ausstellung original japanischer Drachen und Kreisel (vom Japanischen Kulturinstitut, Köln, leihweise zur Verfügung gestellt), Drachenbaukurse: „Monsterle“, „Flare“, Japanische Drachen und Sumi-e Malerei (Tuschmalerei), Drachenfliegen in Mutlangen, Erlenäcker, Empfang der Volkshochschule, Drachenfest beim Haus Lindenhof u.a. Treffen der Centipedenfreunde mit gemeinsamen Fliegen, Versteigerung zugunsten Behindertenzentrum Haus Lindenhof

Anmeldung für die Kurse: Volkshochschule, Im Prediger, W-7070 Schwäbisch Gmünd

Übernachtungsmöglichkeit: Fremdenverkehrsverein, Kornhausstraße, W-7070 Schwäbisch Gmünd

Anmeldung für den Empfang der VHS: Franz Arz, Ahornweg 4, W-7075 Mutlangen, nur schriftlich und bis spätestens 08.05.92

Katalog: Versand gegen Unkostenbeitrag von 5 DM und adressierten und frankierten Rückumschlag (A4)

● BAVARIAN KITES lädt ein

Das erste Münchener Drachenfestival findet am 22. und 23. August 1992 in München statt. Da noch keiner aus den Erfahrungen der letzten Jahre schöpfen kann, wollen wir einige Worte mehr als üblich zum geplanten Ablauf und zum Flugfeld sagen.

Flugfeld:

Großflughafen München Riem an der Autobahn Nürnberg – Salzburg; Er wird am 17.Mai 1992 geschlossen, steht also ohne störende Flugzeuge (siehe Stölln) zur Verfügung. Dieser Flughafen ist ca. 5 km lang und 2 – 3 km breit. Rundherum ist absolut flaches Land, sodaß wir aufgrund seiner exponierten Lage immer mit gutem Wind rechnen können. Sollte es trotzdem an Wind mangeln, gibt es auf der großen Betonfläche bei Sonnenschein eine hervorragende Thermik, also für Leichtwinddrachen ein gefundenes Fressen.

Infoadresse siehe Terminkalender

#rb, #hs

WIR SIND UMGEZOGEN !



JETZT NEU!

Feilenstr. 8
4800 BIELEFELD
Tel.:0521-62890
Fax.:0521-62842

Johannisstr. 34
4900 HERFORD
Tel.:05221-54003

BEI UNS IM VERTRIEB



VERTICAL VISUALS

ArtKites

Außerdem nur bei HOFFREI
"HUNTER XL" und "SPEED HUNTER"

AUS EIGENER FERTIGUNG

COUGAR I



der DRACHEN mit BISS



Händleranfragen willkommen

Tips und Tricks

Starthilfe für Flexifoils

Wer schon einmal versucht hat, eine Flexifoil alleine zu starten, wird wissen, welche Probleme dies bereitet. Na ja, man kann zwar die „Flexi“ auf den Rücken mit der Unterkante nach Luv (zum Wind hin gerichtet) legen, und diese mit Sand oder Steinen beschweren, oder was es sonst noch so gibt. Bloß, wo bekommt man Sand her, wenn man nicht gerade am Strand ist oder wo die Steine finden auf einer Wiese? Und wenn man doch etwas findet, nimmt man die Steine wohl nicht mit nach Hause und muß das nächste mal von Neuem anfangen zu suchen. Eine andere Möglichkeit ist es, sich kleine farbige Säckchen aus Spinnacker zu nähen, diese mit Sand zu füllen und den Drachen damit zu beschweren. Doch wer hat schon Lust in der meistens sowiso schon überfüllten Drachentasche noch „Sandsäcke“ mitzuschleppen.

Für alle, die dazu keine Lust haben, habe ich folgenden Tip: Man näht an die unteren Ecken des Drachens je eine schmale Schlaufe aus Gurtband oder ähnlichem mit einer Öffnung, so daß ein ca. 6 mm Stab hindurchpaßt. Dann sägt man sich zwei 6 mm Stäbe auf ca. 10 - 15 cm zurecht. Die Stäbe steckt man nun leicht schräg in die Erde mit einem Abstand so groß, wie die Schlaufen auseinander liegen. Die Enden der Stäbe sollten nicht mehr als 3 - 5 cm aus der Erde herausragen und nach Luv (s. o.) geneigt sein. Jetzt kann man den Drachen auf den Rücken legen, die Schlaufen über die Stäbe stülpen und in Ruhe ans Ende der Drachenleine gehen und den Drachen wie gewohnt starten. Wer Probleme hat seine Stäbe wiederzufinden sollte sich schmale farbige Spinnackerstreifen an den Stäben befestigen. So, und nun viel Spaß beim „Solostarten“.

#ak



Wir sind umgezogen

Unsere neue Adresse: Drachenmanufaktur Berlin
Goethestr. 68
W-1000 Berlin 12
(U-Bhf Ernst-Reuter-Platz)
Tel.: 31 65 50
Parkplätze auf dem Hof

Öffnungszeiten
Montags geschlossen
Dienstag - Freitag 13.00 - 18.30
Samstag 10.00 - 14.00

Der DCB Infoshop

bietet an:

Artikelnummer	Bezeichnung	Einzelpreis	Bemerkung
1	Nachdruck „Fang den Wind“ Nr. 1 - 3	1,50	
2	Nachdruck „Fang den Wind“ Nr. 4 - 6	2,00	
3	Nachdruck „Fang den Wind“ Nr. 7 - 13	2,50	
4	„Fang den Wind“ Nr. 14 - 18	2,50	
5	„Fang den Wind“ Nr. 19 - zur Zeit	3,50	
6	Sticker „Wir lassen den Bär fliegen“ (Farbe)	5,-	<i>z.Zt. nicht lieferbar</i>
7	Sticker „Der Bär fliegt weiter“	7,50	<i>lieferbar ab Fanø</i>
8	Sticker „Drachenclub Berlin“ (Farbe)	7,50	
9	Aufnäher „Wir lassen den Bär fliegen“	10,-	
10	Aufkleber „Drachenclub Berlin“	3,-	
11	T-Shirt weiß mit Aufdruck „Fang den Wind“	25,-	<i>von X bis XXL</i>
12	Papierfaltdrachen DIN A3 Karton	1,-	
13	DCB-Infoheft Nr. 1 (Schutzgebühr)	1,-	
14	Button 5cm Ø „Drachenclub Berlin“	2,-	
15	Button 5cm Ø „Wir lassen den Bär fliegen“	2,-	
16	Button 5cm Ø Fanø 1992	5,-	
17	Sonderheft Kitefliers Meeting Fanø	5,-	
18	drachen SPORT&DESIGN Heft 1/92 (Portofrei)	9,80	<i>erscheint 30.4.92</i>
19	drachen SPORT&DESIGN Heft 2/92 (Portofrei)	9,80	<i>erscheint 8.10.92</i>

Bestellhinweise:

Legt eurer Bestellung bis zu einem Warenwert (d. h. ohne Versandkosten) von DM 10,- die Summe und die Versandkosten in Briefmarken bei.

Bestellungen über DM 10,- erfolgen nur nach vorheriger Begleichung der Gesamtsumme per Überweisung auf eines der unten genannten Konten. (Möglichst eine Kopie des Überweisungsträgers beifügen)

Bankverbindungen:

Deutsche Bank Kto. Nr. 850 85 58 BLZ 100 700 00
Postgiroamt Berlin Kto. Nr. 37 63 10- 104 BLZ 100 100 10

Ausgabe 1/92(1)

infoshop

Ja, ich möchte von dem Angebot des DCB Gebrauch machen und bestelle:

Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung	Einzelpreis DM	Gesamtpreis DM
<i>zum Beispiel:</i>				
1	2	Fang den Wind Nr.3	1,50	1,50
1	97	Versandkosten drachen SPORT&DESIGN <i>nur bis zwei Hefte je Ausgabe, sonst Art. Nr.98</i>	0,00	0,00
1	98	Versandkosten Bestellwert bis DM 10,00	2,50	2,50
1	99	Versandkosten Bestellwert über DM 10,00	3,50	3,50
Absender (bitte deutlich schreiben):			Endsumme:	

Vorname _____
 Nachname _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ und Ort _____
 Telefon _____

Datum und Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Ballspiel

Erbarmen! Zuspät!! Die Bowler kommen!!!

Nach nunmehr 5 Spieltagen in Berlin ist das „Grüppchen“ 29 Teilnehmer stark und schiebt immer noch fleißig die Kugel. In Hamburg ist die Gruppe um Hans-Werner Thiem 19 Spieler stark und rollt alles nieder, was in Hamburg Bowlingbahn heißt. Das „Städtetunier“ Berlin – Hamburg nimmt nun konkrete Formen an.

Vom 3.4.1992 bis 5.4.1992 wird die Kite Flyer Bowling Crew in Hamburg weilen, um sich mit den Hamburgern zu messen. Im Vordergrund steht uns aber nicht der sportliche Wettkampf, sondern das gemütliche Beisam-

mensein mit Freunden oder solchen, die es werden wollen. Es wird wahrscheinlich auch einen Freundschaftspokal geben, der jedes Jahr neu ausgespielt werden soll. Der Austragungsort ist wie gesagt Hamburg. Im nächsten Jahr wird dieses gemütliche Beisammensein in Berlin stattfinden.

In dieser Ausgabe findet ihr eine Liste der besten 10 Spieler, mit der ihr feststellen könnt, wie gut ihr seit. Nach 5 Spieltagen in Berlin und 4 Spieltagen in Hamburg sieht die Tabelle folgendermaßen aus:

#tl

Berlin			Hamburg	
Name	Pkt	Schnitt	Name	Schnitt
1. Werner Belling	83	157.50	1. Gerd Blattert	141.34
2. Marina Gursch	80	151.50	2. Jutta Hoffmann	124.50
3. Thomas „Hippo“ Lambeck	77	129.44	3. Rainer Andresen	123.17
4. Dirk Ebert	75	133.47	4. Rolf Völkers	113.00
5. Lutz Rosin	73	125.39	5. Manfred Blattert	105.00
6. Christian Usadel	63	117.94	6. Kai Blattert	104.17
7. Herrmann Kemmerich	62	118.06	7. Brigitte Vich	103.50
8. Berndt Stürzebecher	60	142.67	8. Hans-Werner Thiem	102.67
9. Carlo Weißner	53	110.78	9. Arne Thiem	100.87
10. Dagmar Soyka	52	112.27	10. Rainer Plesse	97.22
Und viele mehr...			Und viele mehr...	

DER DRACHENKELLER · Gambach



Fachgeschäft für Drachen, Drachenbaumaterial und Bumerangs

Gambach, Gebrüder-Grimm-Straße 48 - Telefon 0 60 33/6 09 16

Geöffnet: Mo., Mi., Fr., 14 - 18.30 Uhr • Di., Do., Sa. 8 - 14 Uhr

Termine '92

Festivals, Feste, Treffen und Meisterschaften

Termin	Ort	Info
1. 4.	Brilon Flugplatz Thülener Bruch	Helikopter-Kiting; Info über DFS Start 15.00 Uhr, Anmeldung bis 14.30 Uhr
18. 4. – 20. 4.	Kemnade	9. Internationales Drachenfestival Kemnade; Info über Uwe Gryzbeck, Am Sinnerhoop 19, W – 5820 Gevelsberg, Tel.: 02332/ 62627
25. 4. – 26. 4.	Le Touquet Frankreich	3. Cervoling; Info über „Opale Kite Club“, 172 rue de Metz, F – 62520 Le Touquet, Tel.: 21056504
25. 4. – 26. 4.	Castricum Holland	3. Offenes Nationales Drachenfestival; Info über Ruud Bronneberg, P.O.Box: 151, 1900 AD Castricum, Tel.: 0031.2518.52378
25. 4. – 26. 4.	Mulsum b. Stade	Drachenfestival; Info über „Fessel-Drachen-Flieger Stade“, Edmund Schlichting, Tel.: 04141/87929, Ingo Fickert, Tel.: 04141/ 87486
25. 4. – 26. 4.	Kopenhagen Dänemark	Kopenhagen Kite Festival; Info über Peter Petersen, Tel.: + Fax: 0045 42 28 82 65 oder „Kaskade Flensburg“, Tel.: 0461/ 17395
1. 5.	Herford	Frühlingsfliegen in Herford auf dem Homberg; Info über „Hoffrei Drachen“, W – 4900 Herford, Johannisstraße 34, Tel.: 05251/ 54003
1. 5. – 3. 5.	St. Peter Ording	3. Luftpiraten Drachentage; Info über „Luftpirat“, Raimund Dorow, Kieler Straße 685, W – 2000 Hamburg 54, Tel.: 040/ 804604
1. 5. – 3. 5.	Castiglione del Lago Italien	7. Intern. Drachenfestival Coloriamo I Cieli, Info über Oliviero Olivieri, Via Dandolo 29, I – 00153 Roma, Tel.: 00396/ 5811474
1. 5.	Herford-Homberg	Frühlings-Drachenfestival; Info über Klaus Hoffmann, Heeper Str. 60, W – 4800 Bielefeld, Tel.: 0521/ 62890
9. 5. – 10. 5.	Timmendorfer Strand	15. Internationale Wolkenstürmer Flugtage; Info über „Wolkenstürmer“, Jürgen Linau, Hansastraße 52, W – 2000 Hamburg 13, Tel.: 040/ 454971
9. 5. – 10. 5.	Kamen	5. Kite Kamen; Info über Uwe Gryzbeck, Am Sinnerhoop 19, W – 5820 Gevelsberg, Tel.: 02332/ 62627
10. 5.	Itzehoe	2. Itzehoer Drachenfestival; Info über Michael Hein, Drachenfremde Itzehoe, Tel.: 04821/ 3929
16. 5. – 17. 5.	Berlin Freizeitpark Lübars	Frühlingsdrachenfestival + 2. Kinderdrachenfestival; Info über „DCB“, Hans Soyka, Lindenstraße 18, W – 1000 Berlin 45, Tel.: 030/ 3728045

Termin	Ort	Info
23. 5. – 24. 5.	Kiel Schöneberger Strand	Intern. Drachenfest; Info über „Höhenflug“, Stefan Schneider, Knooper Weg 185, W – 2300 Kiel, Tel.: 0431/ 804604
24. 5. – 31. 5.	Schwäbisch Gmünd	5. Gmünder Drachentage '92; Info über Gmünder Drachenclub, Franz Arz, Ahornweg 4, W – 7075 Mutlangen, Tel.: 07171/ 72085
28. 5.	Hannover	12. Hannoversches Frühlingsdrachenfest; Info über „Fridolin's“, Rudi Schwenger, Listermeile 15, W – 3000 Hannover 1, Tel.: 0511/ 312356
28. 5.	Schildesche Bielefeld	Vatertagsfliegen in Schildesche am Obersee; Info über „Hoffrei Drachen“, W – 4900 Herford, Johannisstraße 34, Tel.: 05251/ 54003
28. 5.	Rendsburg Messegelände Nordostsee – Kanal	4. Rendsburger Himmelfahrts – Drachenfest; Info über Dieter Honermeier („heim + hobby“), Tel.: 04331/ 31549, Fax: 04331/ 37818
11. 6. – 15. 6.	Fanö Dänemark	8. International Kiteflieger Meeting Fanö; Info über Drachengruppe Hamburg, Rainer Kregovski, Sievekingsallee 114d, W – 2000 Hamburg 26, Tel.: 040/ 213848
20. 6. – 21. 6.	Scheveningen Niederlande	15. Nationales Niederländisches Fliegerfest mit North Sea Cup; Info über „VLIEGER – OP“, Gerhard v.d.Loo, Weteringkade 5a, 2515 AK Den Haag, Tel.: (31) /70/ 3858586
26. 6. – 28. 6.	Cervia Italien	12. Intern. Drachenfestival Cervia Volante; Info über Kite Center „Servia Volante“, V. Pinarella 26, I – 48015 Cervia
4. 7. – 5. 7.	Washington Großbritannien (!)	Washington Festival Of The Air; Info über Malcom Goodman, 134 Thames Road, Billingham, Cleveland TS22 5EX
11. 7. – 12. 7.	Münster	5. Intern. Drachenfestival; Info über Fritz Kiewitt + Heiner Steggewentz, Kudgerstraße 55, W – 4400 Münster, Tel.: 0251/ 518011
25. 7. – 26. 7.	Callantsog Holland	1. Fliegerfest; Info über Ruud Bronneberg, P.O.Box: 151, 1900 AD Castricum, Tel.: 0031.2518.52378
1. 8. – 2. 8.	Emden An der Knock	2. Emdener Drachenfest Info über Bettina v. Hagenow, Brückstraße 12, W – 2970 Emden, Tel.: 04921/ 26933
8. 8. – 9. 8.	(wird noch festgelegt)	2. Berlin-Brandenburger-Lenkdrachenmeisterschaft; Info über „DCB“, Hans Soyka, Lindenstraße 18, W – 1000 Berlin 45, Tel.: 030/ 3728045
14. 8. – 16. 8.	Odawa Großbritannien	World Cup Sport Kite Championships; Info über Tony Cartwright, 78 Dongola Road, London N17 6EE, Tel.: (44) /81/ 8081280

Termin	Ort	Info
15. 8. – 16. 8.	Randers Dänemark	2. Internationales Drachenfest Randers; Info über Peter Petersen, Tel.: + Fax: 0045 42 28 82 65 oder „Kaskade Flensburg“, Tel.: 0461/ 17395
22. 8. – 23. 8.	München – Riem	1. Münchener Drachenfest; Info über „BAVARIAN KITES“, Uwe Hesse, Fasanenstraße 120, W – 8025 Unterhaching, Tel.: 089/ 6111835
29. 8. – 30. 8.	Mulsum b.Stade	Drachenfest; Info über „Fessel-Drachen-Flieger Stade“, Edmund Schlichting, Tel.: 04141/87929, Ingo Fickert, Tel.: 04141/ 87486
29. 8. – 30. 8.	Kiel Schöneberger Strand	Intern. Drachenfest „Kiel oben“; Info über Stefan Schneider, Knooper Weg 185, W – 2300 Kiel, Tel.: 0431/ 804604
29. 8. – 30. 8.	Hamburg	3. Drachenfestival Drachengruppe „Laß einen Fliegen“, Info über Rainer Kregovski, Sievekingsallee 114d, W – 2000 Hamburg 26, Tel.: 040/ 213848
4. 9. – 6. 9.	Römö Dänemark	3. Intern. Kitefliers Meeting Römö, Info über „Danske Drage Klub“ c/o Peter Petersen, Skævingevej 9, St. Lyngby, DK – 3320 Skævinge, Tel.: + Fax: 0045 42 28 82 65
4. 9. – 6. 9.	Cervia Italien	2. Intern. Sprint Kite (Geschwindigkeitswettbewerb für Lenkdrachen); Info über Kite Center „Servia Volante“, V. Pinarella 26, I – 48015 Cervia
5. 9. – 6. 9.	Frankfurt	Drachenfest Frankfurt; Info über Thomas Erfurt, Pfarrgasse 20, W – 6238 Hofheim, Tel.: 06192/ 6394
5. 9. – 6. 9.	Silvaplana Schweiz	4. Intern. Lenkdrachenfestival, Info über Kurverein Silvaplana, CH – 7513 Silvaplana, Tel.: (41) / 82/ 48151
5. 9. – 6. 9.	Bristol Großbritannien	Bristol Intern. Kite Festival; Info über Avril Baker, 39 Cotham Hill, Bristol, BS6 6JY, Tel.: (44)/ 272/745010
19. 9. – 20. 9.	Rodgau	5. Rodgauer Drachenfest; Info über Roland Damm, Steinheimerstr. 22, W – 6450 Hanau, Tel.: 06181/ 256146
6. 9.	Hannover	12. Hannoversches Herbstdrachenfest; Info über „Fridolin's“, Rudi Schwenger, Listermeile 15, W – 3000 Hannover 1, Tel.: 0511/ 312356
12. 9. – 13. 9.	Howacht	2. Howachter Drachenfest; Info über „Höhenflug“, Stefan Schneider, Knooper Weg 185, W – 2300 Kiel, Tel.: 0431/ 804604
12. 9. – 13. 9.	Bielefeld – Leineweberring	4. Teuteburger Drachenfest; Info über „Hoffrei Drachen“, W – 4900 Herford, Johannisstraße 34, Tel.: 05251/ 54003
12. 9. – 13. 9.	Hohwacht/Ostsee	2. Kormoran Drachenfest; Info über Stefan Schneider, Knooper Weg 185, W – 2300 Kiel

Termin	Ort	Info
12. 9. – 13. 9.	Vrouwenpolder Großbritannien	European Cup Sport Kite Championships; Info über Tony Cartwright, 78 Dongola Road, London N17 6EE, Tel.: (44) /81/ 8081280
12. 9. – 13. 9.	Dieppe Frankreich	Finale Französische LDM in Dieppe; Info über Gérard Clement, 2 Espace J.B. Ducesse, F – 76200 Dieppe, Tel.: 0033/ 42586865
26. 9. – 27. 9.	Damp an der Ostsee	15. Internationale Wolkenstürmer Flugtage; Info über „Wolkenstürmer“, Jürgen Linau, Hansastraße 52, W – 2000 Hamburg 13, Tel.: 040/ 454971
26. 9. – 27. 9.	Berlin Hoppegarten	9. Intern. Drachenfestival; Info über Michael Steltzer, Eisenacher Str. 81, W – 1000 Berlin 61, Tel.: 030/ 7847769
26. 9. – 27. 9.	Görlitzer Segelflugplatz	Görlitzer Drachenfestival; Info über Simone Berthold, O – 8909 Görlitz, Gersdorfstr. 27
27. 9.	Klütz/ Magdeburg	Mühlendrachenfest; Info über „Luftpirat“, Raimund Dorow, Kieler Straße 685, W – 2000 Hamburg 54, Tel.: 040/ 804604
2.10. – 4.10.	(wird noch festgelegt)	7. Deutsche Lenkdrachenmeisterschaften; Info über DCD e.V., Postfach 101707, W – 2000 Hamburg 1, Tel.: 0211/ 774112
3.10. – 4.10.	Goslar	5. Internationales Harzer Drachenfestival in Goslar; Info über „Fridolin's“, Rudi Schwenger, Listermeiße 15, W – 3000 Hannover 1, Tel.: 0511/ 312356
3.10.– 4.10.	Weingarten, Truppenübungsplatz Nessenreben	Drachenfestival; Info über „Drachengrube“, Werner Gruber, Untere Breite Straße 28, W – 7980 Ravensburg, Tel.: 0751/ 33088
3.10. – 4.10.	Basel	Schweizer Meisterschaft; Info über Drachenclub Regio Basel, Postfach 19, CH – 4123 Allschwil, Tel.: (41)/61/ 8211863
11.10.	ÜBERALL	One Sky one World – Weltweiter Flugtag für Völkerverständigung
24.10. – 25.10.	Lünen	3. Familien-Drachenfestival mit 2. Nacht-Drachen- Wettbewerb; Info über Christian Treppner, Wodanstraße 2, W – 4600 Dortmund 2, Tel.: 0231/ 853006
26.12.	Berlin	Weihnachtsfliegen; Info über „DCB“, Hans Soyka, Lindenstraße 18, W – 1000 Berlin 45, Tel.: 030/ 3728045
1. 1.1993	Berlin Teufelsberg	Neujahrsfliegen; Info über „DCB“, Hans Soyka, Lindenstraße 18, W – 1000 Berlin 45, Tel.: 030/ 3728045

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Drachencub Berlin „Aero-Flott“ e. V., Eigenverlag
- Bankverbindungen:** Deutsche Bank Berlin, Kto.: 850 85 58, BLZ 100 700 00
Postgiroamt Berlin, Kto.: 37 63 10-104, BLZ 100 100 10
- Anschrift des Vereins:** Drachencub Berlin „Aero-Flott“ e. V., Hans Soyka, Lindenstraße 18, 1000 Berlin 45,
Tel.: 0 30/7 12 26 00, Fax: 0 30/7 12 26 00
- Anschrift Redaktion:** Thomas Kratz, Johannerstr. 34, 1000 Berlin 61, Tel.: 0 30/6 93 25 54
- Anschrift Anzeigenredaktion:** Hans Soyka, Lindenstraße 18, 1000 Berlin 45,
Tel.: 0 30/7 12 26 00, Fax: 0 30/7 12 26 00
- Redaktion:** Thomas Kratz *#tk*, Hans Soyka *#hs*, Reinhard Besser *#rb*, Andre Kuhlow *#ak*, Thomas „Hippo“ Lambeck *#tl*, Dagmar Soyka *#ds*, Marion Rosin *#mr*, Angelika Richter *#ar*, Walter Gutsche *#wg*
- Druck:** THETA-Wedding g.e.V. Berlin
gedruckt auf chlorfreiem Papier
- Anzeigenpreise:** Es gilt die Anzeigenpreisliste '91 vom 1. 1. 1991
Privatanzeigen sind kostenlos
Die **Fang den Wind** erscheint 4 mal jährlich
- Verkaufspreis:** Für Mitglieder des Drachencub Berlin „Aero-Flott“ e. V. ist das Magazin kostenlos.
Einzelheft DM 3,50 (incl. 7 % MWSt.) siehe Titel
- Inlandsabo:** DM 20,- incl. Porto und Verpackung
- Auslandsabo:** DM 25,-; cetp-Länder: DM 20,-
- Redaktionsfremde Beiträge:** Werner Siebenberg, Ute Sonntag, Gerd Blattert, Manfred Jakob, Dieter Scherm, Franz Arz, Wolfgang (Mac) Donat, Rudi Schwenger, Joachim Stolzmann und Sabine Jänsch.

Unverlangt eingesandte Beiträge sind immer willkommen. Der Verein und die Redaktion können jedoch keine Haftung übernehmen. Für die Flugtauglichkeit der Modelle nach veröffentlichten Bauanleitungen wird keine Garantie übernommen. Weder Verein, noch Redaktion und Autor haften für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden. Etwa bestehende Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen sind nicht immer als solche gekennzeichnet. Das Fehlen eines solchen Hinweises läßt nicht den Schluß zu, daß Warennamen, Konstruktionen, u. ä. frei sind. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder des Vereins wieder. Das Urheberrecht und weitere Rechte liegen beim Drachencub Berlin „Aero-Flott“ e. V. bzw. beim namentlich genannten Verfasser. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Vereins.

Vorschau

auf Heft 24

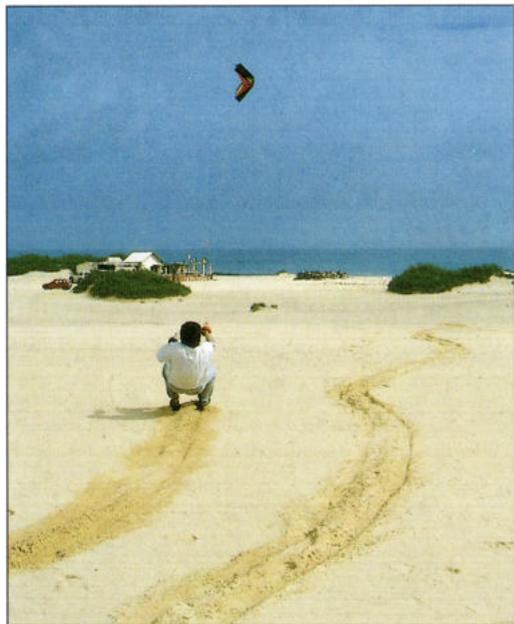
Standdrachen Projekt
Serie über japanische Drachen: Zikadendrachten
Bericht Fangø '92
Termine '92
jede Menge Beiträge von Euch

Geplanter Erscheinungstermin für Heft 24 ist der 15. Juli '92. Beiträge, Termine und Anzeigen bitte bis 25. Mai an uns.

**ES GIBT:
ÜBERFLIEGER
BILLIGFLIEGER
KUNSTFLIEGER
ABFLIEGER
TIEFFLIEGER
UND:**

Friedolin's
SPEZIALISTEN FÜR SPIEL & SPASS

Von uns erfahren Sie alles
über Drachen.



Bis auf das Langweilige.

DRACHEN
magazin

DIE Jetzt wieder neu.
ZEITSCHRIFT In jedem guten Drachenladen.
ZUM Zum Beispiel bei:
ABHEBEN Vom Winde verweht.
Oder direkt beim Verlag:
Brahmsallee 8, 2000 Hamburg 13